

muron

*Magazin der Gemeinde Mauren-Schaanwald
Ausgabe 135 / September 2026*



Inhalt

- 04–41 **Verwaltung**
- 42–61 **Kultur & Bildung**
- 62–67 **Leben in der Gemeinde**
- 68–89 **Vereine**
- 90–96 **Pfarrei**
- 97–98 **Kalender**



Impressum

Herausgeber Gemeinde Mauren | **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Peter Frick | **Redaktion** Gemeindevorsteherung, Gemeindeverwaltung, Beiträge von Vereinen, Institutionen und weiteren Autorinnen und Autoren | **Konzept / Grafik** Medienbuero AG | **Fotos** Paul Trummer, Pamela Bühler, Jürgen Posch, Sandra Maier, Maximilian Gärtner, Liechtensteinisches Landesarchiv, ZVG und Fotodienste | **Druck** Matt Druck AG, Mauren | **Auflage** 2'600 Exemplare | **Erscheinung** September 2026

Titelbild Blick über Mauren
Foto Pamela Bühler

Sehr geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren und Schaanwald, liebe Leserinnen und Leser!

Gleich vorweg: Ja, es ist überaus positiv, die Gemeinderechnung 2025 ist erfreulich ausgefallen, und so konnten wir insbesondere aufgrund höherer Steuereinnahmen wieder etwas an Reserven aufbauen. Diese und die neu geschaffenen Finanzrichtlinien, verbunden mit der nötigen Ausgabendisziplin – bei ungebremst wachsenden gesetzlichen Beitragsleistungen –, werden uns helfen, die Herausforderung der Budgetierung des Jahres 2027 mit der erstmaligen Anwendung des angestrebten Steuersatzes von 150 Prozent über die Runden zu bringen. Ich bin sehr zuversichtlich und danke allen Beteiligten für ihren notwendigen Beitrag!

Das Leben in unserer Gemeinde ist unabhängig davon viel mehr als nur die nackten Zahlen. Ein weiterer Sommer mit wunderbaren Angeboten durch viele Vereine hat uns unvergessliche Stunden geschenkt. Es macht mich daher sehr stolz und ich freue mich besonders, dass wir beim nächsten Fürstenfest den Staatsfeiertag 2027 in Vaduz als Gastgemeinde mitgestalten werden. Davon, dass wir dort einen bleibenden Höhepunkt schaffen werden, bin ich überzeugt, und ich danke euch für euren Input und eure Mithilfe bereits an dieser Stelle!

Davon, dass Mauren und Schaanwald äusserst attraktive Wohngemeinden sind, zeugen die vielen Neubauten und Zuzüger – und deshalb arbeiten



wir auch mit Hochdruck an der seit langem gewünschten Verbesserung der Nahversorgung an einem geeigneten Standort. Es steht für mich ausser Frage: Unsere wachsende Bevölkerung verdient es, dass wir hier zu Hause endlich auch aus einem weiteren vielfältigen Angebot schöpfen dürfen.

Zusammen mit dem Verein ELF haben wir aktuelle Themen aufgegriffen und in einem breiten Format viele Ideen aus der Bevölkerung abgeholt. Im November wird es nochmals eine Veranstaltung geben zum Thema «Gemeinsam statt einsam Wohnen». In diesem Zusammenhang hat die Arbeitsgruppe Wohnen im Alter dem Gemeinderat bereits im Sommer die Ergebnisse ihrer Arbeiten präsentiert. Zusammen mit einem starken Partner kann dieses wichtige Projekt für unsere ältere Generation nun in die Umsetzungsphase starten.

Frisch erholt starten wir voller Elan in diesen Herbst, und ich wünsche euch viel Vergnügen und Freude mit dieser wunderbaren Muron-Ausgabe!

Euer
Peter Frick
Gemeindevorsteher
Mauren-Schaanwald

Gemeinderechnung 2025

Jahresgewinn von CHF 3.9 Millionen

Ergebnis der
laufenden Rechnung
(Erfolgsrechnung)

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 3.9 Millionen in der laufenden Rechnung ab. Der Gewinn liegt um CHF 3.1 Millionen über dem budgetierten Wert für das Jahr 2025. Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Zunahme des Jahresgewinns um CHF 1.6 Millionen. Diese Veränderung des Jahresgewinns kann hauptsächlich auf betriebliche Mehrerträge von CHF 1.5 Millionen, insgesamt gleichbleibende betriebliche Aufwände sowie Mehrerträge aus der Finanzierungstätigkeit von CHF 0.02 Millionen zurückgeführt werden.

Nachstehend ist das Jahresergebnis zusammengefasst:

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	28'182'708	27'785'700	29'689'007
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	22'053'763	22'672'791	21'946'091
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (vor Abschreibungen)	6'128'945	5'112'909	7'742'916
Abschreibungen	3'765'463	4'226'797	3'872'485
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'363'482	886'112	3'870'431
Finanzertrag	24'765	15'300	30'639
Finanzaufwand	205'543	86'000	6'594
Finanzergebnis	-180'778	-70'700	24'045
Ausserordentliches Ergebnis	136'432	0	0
Jahresergebnis	2'319'136	815'412	3'894'476

Ergebnis der Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 4.3 Millionen ab. Gegenüber dem budgetierten Wert ergibt sich aus der Gesamtrechnung ein um CHF 4.3 Millionen höheres Ergebnis. Der Gesamtertrag liegt hauptsächlich

aufgrund der höher angefallenen Steuereinnahmen aus der Vermögens- & Erwerbssteuer sowie der Ertragssteuer über dem Budget 2025. Der Gesamtaufwand unterschreitet den budgetierten Wert, was hauptsächlich auf nicht ausgeschöpfte Mittel in der Investitionsrechnung zurückzuführen ist. Die gesetzlich zwingend zu entrichtenden Beitragsleistungen betragen mit CHF 8.4 Millionen den grössten Anteil des Gesamtaufwandes der laufenden Rechnung.

Jahresrechnung 2025

Die detaillierte Version des Rechnungsberichts kann auf der Gemeindewebsite heruntergeladen werden: www.mauren.li

Gesamtrechnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Ertrag	28'343'904	27'801'000	29'719'646
Einnahmen Investitionsrechnung	0	0	0
Gesamtertrag	28'343'904	27'801'000	29'719'646
Aufwand	22'745'193	22'900'107	22'118'106
Bruttoinvestitionen	1'789'555	4'940'600	3'332'719
Gesamtaufwand	24'534'748	27'840'707	25'450'825
Ergebnis der Gesamtrechnung	3'809'156	-39'707	4'268'821

Die Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Finanzvermögen	53'153'907	58'514'650
Verwaltungsvermögen	56'387'313	55'435'890
Total Aktiven	109'541'220	113'950'540

Passiven	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Fremdkapital	4'752'781	5'267'625
Eigenkapital	104'788'439	108'682'915
Total Passiven	109'541'220	113'950'540

Das Eigenkapital erhöht sich auf CHF 108.68 Millionen aufgrund des Jahresgewinns von CHF 3.89 Millionen.

Kernaussagen der Jahresrechnung

- Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 3.89 Millionen ab. Dieser Wert überschreitet den budgetierten Jahresgewinn um CHF 3.07 Millionen.
- Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich mit CHF 3.0 Millionen die grössten Mehreinnahmen im Bereich der Steuereinnahmen.
- Der betriebliche Aufwand konnte teilweise aufgrund der neu geschaffenen Finanzrichtlinien auf dem Vorjahresniveau gehalten bzw. sogar unterschritten werden.
- Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 4.3 Millionen ab.
- Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 3.3 Millionen getätigt. Gegenüber dem budgetierten Wert stellt dies einen Minderbetrag von CHF 1.6 Millionen dar. Dies ist vor allem dem geschuldet, dass diverse Projekte aufgrund unterschiedlichster Gründe nicht realisiert werden konnten und grösstenteils auf künftige Rechnungsperioden verschoben werden mussten, was in der Finanzplanung künftiger Jahre berücksichtigt werden muss.

Bürgerabstimmung am Sonntag, 14. Juni 2026

Am Abstimmungssonntag, 14. Juni 2026, wurde über vier Gesuche um die Erlangung des Gemeindebürgerrechts abgestimmt. Alle vier Bewerberinnen und Bewerber durften sich über sehr positive Abstimmungsergebnisse freuen.

In den Bürgerverband der Gemeinde Mauren wurden somit Annegret Gabriel, Philipp-Matthias Gabriel, Markus Peter Wachter und Viktoria Karin Walser mit ihrem Sohn Theodor aufgenommen.



Dr. Annegret Gabriel
463 Ja-Stimmen (74.4 %)



Dr. Philipp-Matthias Gabriel
456 Ja-Stimmen
(72.9 %)



Markus Peter Wachter
410 Ja-Stimmen
(66.3 %)



Viktoria Karin Walser
428 Ja-Stimmen
(68.6 %)

Fiona Pfeiffer

Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht Mauren auf Antrag von Fiona Pfeiffer, bisher Bürgerin der Gemeinde Schaan.

BÜRGERABSTIMMUNG

Zahl der Stimmberechtigten	1'341
Zahl der brieflich und persönlich abgegebenen Stimmkarten	637
Stimmbeteiligung	47.5 %
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	98.1 %

Ihnen allen entbietet die Gemeinde Mauren

herzlichen Glückwunsch!

Mauren stärkt seine Unternehmerinnen und Unternehmer

Vernetzung, Sichtbarkeit, Wertschöpfung vor Ort: Die Gemeinde setzt mit einem Bündel an Massnahmen ein klares Zeichen für den heimischen Wirtschaftsstandort.

Ein starkes Gewerbe braucht mehr als gute Ideen – es braucht Austausch, Sichtbarkeit und eine Gemeindeverwaltung, die mitzieht. Genau dort setzt Mauren mit der neuen Wirtschaftsstrategie an: Mit gezielten Initiativen unterstützt die Gemeinde ansässige Unternehmerinnen und Unternehmer aktiv dabei, sich zu vernetzen, ihre Angebote bekannt zu machen und lokale Aufträge zu sichern.

Der direkte Draht zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Im Zentrum der Vernetzungsarbeit stehen die Unternehmer-Stammtische. Sie bringen Betriebe, Gemeindevertreterinnen und -vertreter sowie Verwaltung an einen Tisch – fernab von Amtsstuben, dafür mit direktem Austausch auf Augenhöhe. Zuletzt trafen sich die Teilnehmenden im Mai 2026 bei ALU SPF und Ultralight, im August 2025 bei der Creasoft AG und im Januar 2025 bei Liconic. Ergänzt wurden diese Anlässe durch die Wirtschaftsgespräche der ATW Management AG im Juni 2025. Solche Formate gelten als zentraler Erfolgsfaktor für Vernetzung – wer sich kennt, tauscht sich aus, wer sich austauscht, findet neue Ideen und Lösungen.

Auch die alljährlich im April stattfindende Initiative «Mauren attraktiv» von Andrea Matt und ihrem Team wird von der Gemeinde unterstützt. Sie macht den Wirtschaftsstandort für die Bevölkerung erlebbar und rückt lokale Betriebe ins Rampenlicht – ein wichtiger Baustein, um das Bewusstsein für das heimische Gewerbe zu schärfen.

Muron-Coupon: Einkaufen im Dorf lohnt sich

Gut angenommen wurde der Muron-Coupon. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. April 2024 eingeführt, fördert er den lokalen Absatz spürbar: Wer den Coupon einlöst, kauft und konsumiert im Dorf – und unterstützt damit unmittelbar die Vermarktung ansässiger Betriebe. Der Erfolg des Angebots zeigt, wie wirkungsvoll niederschwellige Anreize sein können, um Kaufkraft im Ort zu halten. Wer mehr über die Aktion erfahren möchte, findet die Details auf der Gemeindegewebssite unter der Rubrik Wirtschaft/Muron-Coupons.

Mehr Sichtbarkeit für das lokale Gewerbe

Als weiterer Schwerpunkt der angestrebten Wirtschaftsförderung gilt die Erhöhung der Sichtbarkeit. So wird die Gemeinde neu LED-Screens auf dem Gemeindegebiet als Werbeplattformen für Unternehmen ermöglichen. Ebenso soll es auch weiterhin Unternehmerporträts im «Muron Magazin» geben, die den Betrieben ein Gesicht geben und ihre Geschichten einem breiten heimischen Publikum näherbringen. Diskutiert wird zudem über einen möglichen Ausbau des Bereichs Wirtschaft auf der Gemeindegewebssite. Die Gemeinde zeigt sich offen, das Angebot an Plattformen für das ortsansässige Unternehmertum weiter auszubauen. Besonderes Potenzial wird dabei auch in der von der Wirtschaftskommission ins Leben gerufenen LinkedIn-Gruppe «Wirtschaft Mauren-Schaanwald» gesehen.

Aufträge, die in der Region bleiben

Nicht zuletzt setzt sich die Gemeinde dafür ein, dass Aufträge möglichst innerhalb von Mauren-Schaanwald beziehungsweise innerhalb Liechtensteins vergeben werden. Gemeindeinterne Datenerhebungen sollen zeigen, in welchem prozentualen Umfang dies bereits gelingt – und wie dadurch die regionale Wertschöpfung gestärkt wird. Grundlage dafür bilden interne Richtlinien für die Verwaltung, die sich derzeit in einer Vernehmlassung befinden. Ausgangslage dafür war ein Workshop des Gemeinderats vom Juni 2024. Oberstes Ziel: das Vergabewesen gezielt zu nutzen, um Wertschöpfung vor Ort zu halten und den Standort langfristig zu sichern.

Ein Gesamtpaket mit Wirkung

Ob Stammtisch, Coupon, LED-Screen oder Vergabepaxis – die einzelnen Massnahmen greifen ineinander und ergeben ein Gesamtbild: Die Gemeinde versteht Wirtschaftsförderung als wichtige Aufgabe. Mit Vernetzung, Sichtbarkeit und einer bewussten Vergabepaxis schafft sie Rahmenbedingungen, von denen ansässige Unternehmerinnen und Unternehmer direkt profitieren können – und stärkt damit langfristig den ganzen Standort.



26. Juni
2026



Gelungene Sommerabende im Weiherring

Mit den diesjährigen Sommerabenden im Weiherring hat die Kommission Gesellschaft unter der Leitung von Gemeinderätin Lorin Oehri-Hoop bereits zum dritten Mal einen beliebten Treffpunkt für die Bevölkerung geschaffen.

An drei Abenden kamen Jung und Alt zusammen, um den Sommer in entspannter Atmosphäre zu geniessen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Das abwechslungsreiche Programm bot für alle Generationen etwas: von Spiel und Bewegung über Musik bis

hin zu spannenden Einblicken in das Wirken verschiedener Maurer Vereine. Auch kulinarisch wurden die Besucherinnen und Besucher verwöhnt, indem Vereine und weitere Anbieter aus der Gemeinde die Bewirtung übernahmen.

Die Kommission Gesellschaft bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Vereinen, Musikgruppen, Helferinnen und Helfern sowie bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die mit ihrer Teilnahme zu den gelungenen Sommerabenden beigetragen haben.



10. Juni
2026



17. Juni
2026





«Die Glocken klingen weicher und besser»

Die Theresienkirche in Schaanwald ist zwar noch ein vergleichsweise junges Gotteshaus, doch mittlerweile liegen ihre Fertigstellung und Weihe auch schon 87 Jahre zurück. Und obwohl die Bausubstanz nach wie vor gut ist, musste in diesem Jahr der Glockenstuhl ersetzt werden. Aus Metall wurde Holz.

Frühe Pläne, in Schaanwald eine Kirche zu errichten, reichen bis vor den Ersten Weltkrieg zurück. 1909 kam es daher zur Errichtung eines Kapellenfonds für deren Bau, der aber der Kronenentwertung nach dem Krieg zum Opfer fiel. Die Inflation frass die Mittel fast gänzlich auf. 1935 nahm der neugegründete Kirchenbauverein Schaanwald sich des Vorhabens wieder an, wie dem Historischen Lexikon des Fürstentums Liechtenstein zu entnehmen ist. Dem Verein gelang es rasch, einen grossen Teil der nötigen Gelder zu beschaffen. So konnte der Bau 1936 nach Plänen von Josef Anton Jäger aus Landeck beginnen. 1939 war die Kirche fertig und wurde der Heiligen Theresia von Lisieux geweiht, was ihr den Namen Theresienkirche einbrachte.

Potenzielle Gefahr behoben

Heute kümmert sich die aus dem Verein hervorgegangene «Stiftung Heilige Theresia vom Kinde Jesu», oder kurz die

Theresienstiftung, um die Schaanwälder Kirche. Sie musste vor einiger Zeit zur Kenntnis nehmen, dass der 1938 aus Metall errichtete Glockenstuhl Rost angesetzt hatte und Verschraubungen sich nicht mehr nachziehen liessen. «Die Konstruktion zu ersetzen war damit auch eine Sicherheitsfrage», sagt Theo Öhri, der Präsident der Theresienstiftung. In enger Abstimmung mit der Bauverwaltung der Gemeinde Mauren entstanden die Pläne für einen neuen Glockenstuhl aus Holz.

Von Februar bis Mai mussten die Glocken in Schaanwald dann schweigen. Erklungen sind sie wieder am 31. Mai im Rahmen eines Dankgottesdienstes für das gelungene Werk und die reibungslos verlaufenen Arbeiten. Seither läuten sie zu den gewohnten Zeiten. «Und die Rückmeldungen sind sehr positiv. Uns wurde immer wieder zugetragen, dass die Glocken weicher und besser klingen als zuvor», sagt Theo Öhri.

Doch nicht nur akustisch, sondern auch optisch durfte sich die Bevölkerung am 31. Mai selbst ein Bild machen und den Glockenstuhl erklimmen, was rege genutzt wurde. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Arbeiten und danken der Gemeinde Mauren herzlich für ihre Unterstützung», freut sich Stiftungsratspräsident Theo Öhri.







Sportpark Eschen/Mauren

modern – attraktiv – ausstrahlungskräftig

Die Sanierung und Modernisierung des Gemeinschaftsprojektes der Gemeinden Eschen und Mauren – das Areal des «Sportparks Eschen/Mauren» – ist abgeschlossen, dennoch sind

diverse Anlagen für den Betrieb noch nicht freigegeben. Die Rasenfläche des Hauptspielfeldes wurde mit einem neuen Natur-Sportrasen ausgestattet, der vorerst gut anwachsen muss,



was gerade bei den Hitzeperioden in diesem Sommerhalbjahr von der Bewässerung her eine Herausforderung war. Die Freigabe für den Spielbetrieb wird im Frühjahr 2027 erfolgen. Die Bewährungsprobe schon bestanden hat die neugestaltete Leichtathletikanlage. Die Durchführung des UBS Kids Cups und des Visana Sprint Kantonalfinals – organisiert vom TV Eschen-Mauren – waren ein voller Erfolg. Auch das neue Spielfeld eingangs des Sportparkareals auf der rechten Seite bildet eine willkommene Ergänzung, die für die Junioren wie auch für die Bevölkerung wertvolle Nutzungsvarianten eröffnet.

Die abgebildete Luftaufnahme verdeutlicht auf eindrückliche Weise, über welche moderne, höchst attraktive und vielseitig ausgestaltete Sportarena die Gemeinden Eschen und Mauren nun wieder verfügen. Der Sportpark Eschen/Mauren hat mit den weiteren Möglichkeiten für Familien, Sportlerinnen und Sportler, als Ausführungsort und Treffpunkt bei Sportanlässen für Jung und Alt, für diverse Sportarten usw. in der weiten Region eine sympathische und atmosphärische Ausstrahlung. Im Frühjahr 2027 wird es eine gebührende Eröffnungsveranstaltung geben.

Papstdenkmal mit seiner Einzigartigkeit in majestätischem Glanz

Das Papstdenkmal, das an den denkwürdigen 8. September 1985 – dem Papstbesuch von Johannes Paul II. mit dem Andrang von 30'000 Menschen im Sportpark Eschen/Mauren – erinnert, zeigt sich nach aufwendiger Sanierung in neuem, wunderbarem Glanz. Es steht sehr majestätisch an der Grenze

der beiden Gemeinden Eschen und Mauren am westlichen Rand des Hauptspielfeldes und gibt der gesamten Anlage eine einzigartige Symbolkraft, die keine Sportstätte in ganz Europa auf diese Weise versinnbildlichen kann. Lassen wir die Bilder die Geschichte dieses 8. September 1985 erzählen ...





Birka-Entwässerungsprojekt gewährleistet sicheren Hochwasserschutz

Die zweite Etappe des Birka-Entwässerungsprojektes ist in Ausführung und wird voraussichtlich im Spätherst beendet werden können. So sind die Entwässerungsleitungen auf einer Länge von rund 120 Metern auf neuestem Stand und mit einer wesentlich höheren Leistungskapazität ausgestattet worden. Für den Hochwasserschutz im gesamten angrenzenden Gebiet ist dies für die Zukunft von grosser Bedeutung.

Sichere Gestaltung des Josef-Murr-Einlenkers

In den Sommerferien wurden die Pflasterungsarbeiten ausgeführt, und nach der Sommerpause stand der Einlenker beim Josef-Murr-Weg im Fokus. Dieser Weg führt vom Ziel/Riet-

strasse in Richtung Egelsee und ist ein sehr beliebter Freizeitweg für Radfahrer und Fussgänger. Dieser Einlenker wird optisch attraktiver und sicherer gestaltet.

Umgebungsarbeiten beim Spielplatz Vogelparadies und hpz-Garten

Der Fokus wird auch auf den Umgebungsarbeiten sein, denn diverse Flächen wurden für die Baustellenzugänglichkeit beansprucht. Einerseits betrifft dies den Spielplatz beim beliebten Freizeiteldorado für Kinder und Familien, dem Vogelparadies, und andererseits die Renaturierung des angrenzenden hpz-Gartens.



Rekultivierungsarbeiten der Deponie Langmähde weit fortgeschritten

Die Deponie Langmähde wird sukzessive dem Ende der Nutzung als Ablagerungsort zugeführt. Mit anderen Worten: Die Rekultivierungsarbeiten machen grosse Fortschritte. Auf der östlichen Seite – mit Sicht von der Langmähdestrasse – sowie entlang der Rietstrasse wurde ein Grüngürtel

angelegt, der das Deponiegelände einst sehr naturnah einrahmen wird.

Das erste Bild zeigt den früheren Stand Juni dieses Jahres, das zweite Foto die aktuelle Situation.

Im Fokus der Komplettsanierung der Rennhofstrasse steht die zweite Etappe

Die erste Etappe der Komplettsanierung der Rennhofstrasse – vom Einlenker Klosterwingert bis Einlenker Tils – konnte in den Sommermonaten abgeschlossen werden.

Die Asphaltierung stand im August an, sodass dieser Streckenteil nun wieder normal befahrbar ist. Ab Mitte August starteten ebenfalls die Projektarbeiten der zweiten Etappe – vom alten Wasserreservoir bis Tils. Damit die Baustellen der ersten Etappe gut organisiert und die Tiefbauarbeiten effizient ausgeführt werden können, wurden die

Zu- und Abfahrten via der provisorisch angelegten Strasse vom Einlenker Rennhofstrasse/Klosterwingert bis Tils geführt. Bei der Bearbeitung beider Etappen wurde für die Anwohner beim Zielpunkt Tils ein Parkplatz-Provisorium installiert. Die Bauarbeiten der zweiten Etappe werden voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres abgeschlossen.





Belagssanierung Industriestrasse

Die Untergrundverhältnisse bei der Industriestrasse sind etwas kompliziert. Unter der Asphaltschicht befindet sich eine Leichtbetonplatte, die einst mit dem Ziel verlegt wurde, der Strassenführung Stabilität zu verleihen. Mittels Probeschlitzen wurde untersucht und abgeklärt, inwiefern diese Leichtbetonplatte ihre Funktion noch erfüllen beziehungsweise die Flächenstabilität in Zukunft gewährleisten kann, oder ob ein grösseres Sanierungsprojekt einzuleiten ist.



Sanierung Bruchsteinmauer Auf Berg

Der Zahn der Zeit nagte am Mörtel der Bruchsteinmauer Auf Berg, sodass eine Sanierung der Stützmauer angesagt war. Die Arbeiten konnten jüngst abgeschlossen werden.



Randsteinsanierung bei der Rüfestrasse

Bei der Rüfestrasse in Schaanwald waren die Randsteine abgenutzt, und so war es notwendig, dass diese Fahrbahnabgrenzung mit Randsteinen einer Sanierung unterzogen wurde.

30er-Zone – Binza- bis Krummen- ackerstrasse

Um Wohn- und Lebensqualität in den Wohnquartieren auf einem hohen Stand zu halten, sie vor Durchgangsverkehr zu schützen und den internen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner ruhig und sicher zu gestalten, wurde der Raum von der Binzastrasse, Franz-Josef-Oehri-Strasse, Brata, bis zur Krummenackerstrasse als Tempo-30-Zone ausgestaltet.



Rony Uehle, Alessia Näscher und Daniel Frick

Betreuung des gesamten Liegenschafts-Portfolios erfolgt inhouse

Die Gemeinde Mauren verfügt über ein grosses und umfangreiches Portfolio von Gemeindeliegenschaften. Der Unterhalt und die Pflege dieser Anlagen sind für die Gemeinde sehr wichtig, um die Werterhaltung zu gewährleisten. In dieser «Muron»-Ausgabe zeigt Alessia Näscher, Sachbearbeiterin Liegenschaftsverwaltung, welche prioritären Zielsetzungen verfolgt werden.

Welche grundsätzlichen Ziele hat die Liegenschaftsverwaltung?

Alessia Näscher: Mit einer klugen Unterhaltsstrategie sorgt die Liegenschaftsverwaltung für den nachhaltigen Wertehalt aller Gemeindegebäude. Damit stellen wir sicher, dass der Bevölkerung auch in Zukunft funktionierende, moderne und optimal an die heutigen Bedürfnisse angepasste öffentliche Infrastrukturen zur Verfügung stehen.

Wie sieht das Liegenschaftsportfolio der Gemeinde aus?

Das Liegenschaftsportfolio der Gemeinde Mauren umfasst einen beachtlichen Bestand an Gebäuden und Grundstücken, der ausschliesslich von der gemeindeeigenen Liegenschaftsverwaltung betreut wird. Die 55 überbauten

Liegenschaften bilden den Arbeitsschwerpunkt der Liegenschaftsverwaltung.

Mit welcher Strategie werden die Liegenschaften beobachtet, betreut, in Stand gehalten, quasi gepflegt?

Die Betreuung des gesamten Portfolios erfolgt konsequent inhouse. Die Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Mauren verzichtet auf ein Outsourcing. Das Team, das sich aus Hauswarten, Messemern und Sachbearbeitern zusammensetzt, erledigt den Unterhalt und die Bewirtschaftung aller Objekte und Anlagen eigenständig. Damit wird eine hohe Qualität für die Einwohner von Mauren und Schaanwald gewährleistet. Der professionelle Unterhalt durch die Hauswartung verhindert, dass die Gebäude verkommen und an Wert verlieren.

Die verwaltungstechnischen Aufgaben betreffend den Unterhalt von Liegenschaften haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert? Wie beschreibst du diesen Wandel?

Die Technologisierung und Digitalisierung verändern den klassischen Gebäudeunterhalt stark und laufend. Statt nur zu reparieren, wenn etwas kaputtgeht, nutzen wir heute smarte Daten: Wir sehen genau, wie viel Energie ein Gebäude verbraucht und wie es genutzt wird. Diese digitalen Angaben helfen uns, im Alltag die richtigen Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Massnahmen für die Zukunft zu planen. Weil sich die Aufgaben so stark verändert haben, spricht man heute auch viel treffender von modernem Liegenschafts- und Gebäudemanagement.

Nicht nur die Immobilien selbst müssen auf Vordermann gehalten werden, auch der Umschwung von Liegenschaften sowie das Thema Biodiversität werden heute grossgeschrieben.

Auch die Umgebungen und die öffentlichen Grünflächen haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Speziellen durch den spürbaren Klimawandel und das Wissen um die Wichtigkeit der biologischen Artenvielfalt versucht die Gemeinde Mauren, die Grünflächen sehr naturnah und mit einheimischen sowie klimaangepassten Pflanzen zu gestalten.

Klimawandel und Artenschutz fordern neues Denken – auch bei unseren Grünflächen. Mauren setzt auf naturnahe Grünflächen: Mit einheimischen und klimaangepassten Pflanzen machen wir unsere Flächen ökologisch fit für die Zukunft. Die jüngste Hitzeperiode hat uns wieder eindrücklich aufgezeigt, dass einheimische, etablierte Pflanzen mit dem extremen Wetter klarkommen. Wir versuchen bewusst, Grünräume als Erholungsorte im Dorf zu schaffen.

Was gefällt dir an deiner spannenden beruflichen Aufgabe als Sachbearbeiterin der Liegenschaftsverwaltung von Mauren?

Mir gefällt besonders die Vielseitigkeit meiner Arbeit. Kein Tag ist genau gleich, und ich habe mit ganz unterschiedlichen Themen und Aufgaben zu tun. Gleichzeitig gefällt mir der Bezug zu den gemeindeeigenen Liegenschaften, weil man bei vielen Aufgaben direkt sieht, was entsteht und welchen Nutzen dies für die Gemeinde und ihre Bevölkerung hat. Da ich noch nicht so lange bei der Gemeinde Mauren tätig bin, lerne ich auch laufend neue Bereiche und Zusammenhänge kennen. Diese Abwechslung und die Möglichkeit, mich in ein vielseitiges Aufgabengebiet einzuarbeiten, machen die Arbeit für mich besonders interessant.



«Politik ist ein Teamsport»

Im Rahmen der Gemeinderatsporträts gibt der jüngste Gemeinderat, Yannick Ritter, im nachstehenden Interview einen informativen und interessanten Einblick in sein gemeindepolitisches Wirken und insbesondere in die Arbeit der Sportkommission, bei der Yannick den Vorsitz innehat.

Yannick, du bist nun im vierten Jahr der Gemeinderatslegislatur. Wie erlebst du deine interessante Aufgabe?

Yannick Ritter: Obwohl ich doch etwas jünger bin, ist Politik nun seit Jahren meine Leidenschaft. Entsprechend hat es mich damals vor gut drei Jahren extrem gefreut, dass mir die Wählerinnen und Wähler das Vertrauen und die Chance geschenkt haben, erste praktische Erfahrungen auf kommunaler Ebene sammeln zu dürfen. Nach wie vor macht es mir so viel Spass, mich einzubringen und zu engagieren.

Mein Grossvater mütterlicherseits war politisch bereits sehr aktiv. Er hat mir immer gesagt, der Gemeinderat ist wie eine Lehre in der Politik. Man lernt auf der untersten – aber nicht unwichtigeren – Ebene Politik, Institutionen und Eigenheiten der Zusammenarbeit kennen. Ich habe schon sehr oft gedacht, welches Privileg es ist, in diesen jungen Jahren bereits so etwas lernen und miterleben zu können. Vielleicht ein konkretes Beispiel: Ich bin jemand, der gerne nach vorne geht, Initiative ergreift. Das ist grundsätzlich eine gute Eigenschaft und wird geschätzt. Trotzdem durfte ich lernen, wie wichtig es ist, alle Akteure einzubinden. Politik ist ein Teamsport – mehrere Köpfe können mehr erreichen. Eines meiner grössten Learnings aus dieser Zeit ist, wie man Projekte professionell und institutionell eingebunden vorantreiben kann.

Welche Themen stehen allgemein für den Gemeinderat in diesem letzten Jahr der laufenden Legislatur zuoberst auf der Agenda?

Aus meiner Sicht sind das die Finanzen, die Liegenschaften und das Projekt Wohnen im Alter im Zusammenhang mit einem etwaigen Einkaufszentrum. Bei den Finanzen werden wir versuchen, im Herbst mit den Steuern auf 150 Prozent hinunterzugehen. Die Abstimmung in Balzers hat gezeigt, dass die Bürger berechtigterweise nicht verstehen, warum man in Balzers oder Mauren-Schaanwald einen Steuerfuss von 180 Prozent hat, aber in Schaan 150 Prozent. Für Mauren-Schaanwald ist dies keine einfache Aufgabe.



Eine der Begleitmassnahmen ist die Liegenschaftsstrategie. Mauren-Schaanwald kannte bisher keine übergeordneten Leitlinien, wohin man mit den vielen Liegenschaften hinwill. Unter anderem vor dem Hintergrund der Steuerfusssenkung hat der Gemeinderat einen Workshop durchgeführt, der eine Liegenschaftsstrategie zum Ziel hatte, die höchst wahrscheinlich noch im laufenden Jahr verabschiedet wird. Im Weiteren widmet sich eine Arbeitsgruppe der Frage, wie man neben dem LAK ein geeignetes Bauprojekt für Alterswohnungen umsetzen kann. Im Zuge des demografischen Wandels und steigenden Bedarfs ist dies sehr wichtig. Gleichzeitig laufen Abklärungen, ob ein so oft von den Bürgern geforderter Supermarkt in dieses Projekt integriert werden kann.

Du bist das jüngste Ratsmitglied. Wie bist du integriert? Fühlst du dich mit deinen jugendlichen Ideen manchmal auf eigener Spur oder findet man sich bei den Gemeindeforthemen immer im Konsens?

Das haben mich insbesondere junge Menschen im ersten Jahr oft gefragt: Wirst du ernst genommen? Ich habe immer geantwortet und tue dies auch hier: Ja, sehr. Ich fühle mich sehr wohl und hatte noch nie das Gefühl, dass mich ein Ratsmitglied nicht ernst nehmen würde. Ich bringe meine Meinung gerne ein und stelle viele Fragen. Ich schätze den kritischen Diskurs sehr. Zudem begrüsse ich den Austausch mit meinen Ratskollegen nach der Sitzung beim Bier. Ich schätze dabei die fraktionsübergreifenden Diskussionen.

Mauren ist seit jeher eine sportbegeisterte Gemeinde. Du hast seit Beginn deiner Zeit im Gemeinderat den Vorsitz in der Sportkommission. Welchen Stellenwert nimmt diese Aufgabe ein?

Als Gemeinderat sollte einem das Sport- und Vereinswesen am Herzen liegen. Ich freue mich, mich mit meiner Kommission für den Sport in der Gemeinde einsetzen zu dürfen. Zum Beispiel haben wir im Mai 2025 auf Anfrage des Turnvereins Eschen-Mauren den Sporttag im Weiherring mitorganisieren dürfen. Das hat der Turnverein ausgezeichnet gemacht! An dieser Stelle möchte ich im Namen der Sportkommission ein grosses Kompliment an alle Sportvereine machen in unserer Gemeinde. Was diese im Bereich Gesundheit, gesellschaftlichem Zusammenhalt und Integration leisten, kann nicht genug geschätzt werden. Zudem sind die jährlichen Sportlerehrungen für besondere Leistungen und Mitglieder des Special Olympics-Teams für mich sehr schöne Veranstaltungen. Denn sie zeigen Wertschätzung – auch denjenigen gegenüber, die in unserer Gesellschaft nach wie vor gerne etwas untergehen. Das muss eine Gemeinde unbedingt pflegen und beibehalten.

Welche Aktivitäten bilden im Jahresablauf die Highlights?

Das kann ich gar nicht so sagen, da dies auch auf die anlassbezogenen Traktanden darauf ankommt. Bei der Sportkommission sind es die beiden Sportlerehrungen. Allgemein für den Gemeinderat sind es für mich die Sitzungen gemeinsam mit Eschen-Nendeln bezüglich dem gemeinsam betriebenen Sportpark Eschen-Mauren sowie jeweils die Budget-Sitzung. Aber wie gesagt, oftmals entstehen bei einzelnen Traktanden sehr spannende Diskussionen und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft für die Gemeinde.

Welche weiteren Themen sind für dich als Gemeinderat von Mauren-Schaanwald wichtig?

Persönlich schätze ich die Vorhaben der Wirtschaftskommission unter der Leitung von Dominik Matt und Mitwirkung von Peter Frick als fundamental ein. Es verdient höchste Anerkennung, mit welchem grossen persönlichen Aufwand Mauren-Schaanwald eine originelle und professionelle Wirtschaftsstrategie erhalten hat. Diesbezüglich ist man bereits in der Umsetzung, aber das braucht selbstverständlich Zeit.

Neben der vorhin erwähnten Liegenschaftsstrategie liegt mir der Anstoss zu einer neuen Aufgaben- und Finanzentflechtung zwischen dem Land Liechtenstein und seinen Gemeinden am Herzen, zu dem ich erst kürzlich den Antrag gestellt habe. Dabei geht es darum, dass wir einige Aufgaben haben, bei denen Land und Gemeinden gemeinsam mitwirken und sie auch gemeinsam finanzieren. Ein Beispiel sind die Löhne der Lehrpersonen an Primarschulen und Kindergärten. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass wir eine Debatte führen, wie wir Aufgaben und deren Finanzierungen nachhaltig entflechten können, damit die finanziellen Handlungsspielräume von Land und Gemeinden nachhaltig gestärkt werden können. Ich danke Vorsteher Peter Frick sehr dafür, dass er sich auf Vorstherebene mit der Regierung koordinieren und dafür einsetzen wird.

Was gefällt dir an der verantwortungsvollen Aufgabe, als Gemeinderat am Gedeihen und der Entwicklung der Gemeinde Mauren-Schaanwald mitwirken zu können?

Mir gefällt so ziemlich jeder Aspekt: Mich einbringen zu können, Wirkung zu haben, und ständig Neues zu lernen – sei dies sachbezogen oder im Umgang damit, wie Politik funktioniert. Zudem finde ich den Austausch einfach spannend, da ich gerne in Gesellschaft bin. Mauren-Schaanwald hat sicherlich die eine oder andere Herausforderung zu meistern, aber mit gemeinsamen Anstrengungen und strategischem Kalkül kann dies gut gelingen. Mich diesbezüglich einzubringen, bereitet mir nach wie vor grosse Freude.

Krut & Räba – drei genussvolle Kochnachmittage



Bei den vergangenen drei Krut & Räba-Anlässen standen gemeinsames Kochen, Geniessen und geselliges Beisammensein im Mittelpunkt. Ob italienische Frühlingsküche, kreative Gerichte mit heimischen Getreidearten oder raffinierte Sommersalate mit selbst gebackener Focaccia – alle



Nachmittage boten kulinarische Entdeckungen, interessante Gespräche und viel Gemütlichkeit. Die Vorfreude auf den nächsten Anlass ist bereits gross: Im Herbst zeigt Gretl die Zubereitung originaler Kärntner Kasnudeln.

Besichtigung der Firma ELREC in Benden



Unter der fachkundigen Führung von William Brendle erhielten die Teilnehmenden interessante Einblicke in die Abläufe und Aufgaben der ELREC im Bereich Recycling und

Entsorgung. Ein herzliches Dankeschön an Edi Schreiber für die Organisation.

Führung bei der REGA in Zürich-Kloten



Die Führung bei der Rega bot spannende Einblicke in den Rettungsbetrieb. Besonders eindrücklich waren die Besichtigung des Hangars, eines Rettungsjets und der Ein-

satzzentrale. Die Professionalität und das Engagement der Mitarbeitenden beeindruckten alle Teilnehmenden nachhaltig.

Ausflug auf den Hohen Kasten



Bei schönstem Wetter führte der Ausflug auf den Hohen Kasten. Die herrliche Aussicht, ein feiner Zvieri im Dreh-

restaurant und die musikalische Unterhaltung durch das Trio Oberland machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Seniorenhock im Zuschg



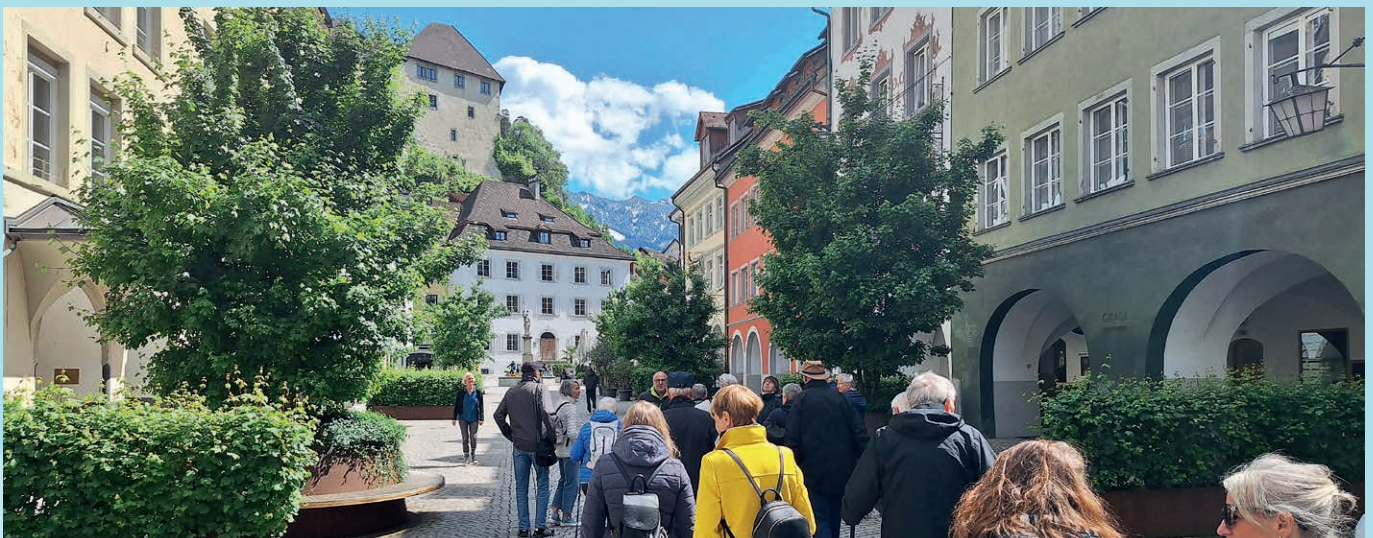
Der Seniorenhock hat sich als beliebter Treffpunkt etabliert. Ob Kräuter, Frühlingsblüher, selbstgemachte Köstlichkeiten, ein olympischer Nachmittag oder Ferienimpressionen von Lanzarote – die abwechslungsreichen Programme sorgen stets für interessante Begegnungen und geselliges Beisammensein.

Bowlingnachmittag in Buchs



Beim Bowlingnachmittag herrschte beste Stimmung. Mit Strikes, Sares und viel Gelächter wurde gemeinsam ein unterhaltsamer und unvergesslicher Nachmittag verbracht.

Stadtführung in Feldkirch



Georg Fink führte die Teilnehmenden mit viel Wissen und Humor durch die Geschichte Feldkirchs. Zahlreiche inter-

essante Anekdoten und ein feiner kulinarischer Ausklang rundeten den gelungenen Nachmittag ab.

Führung im Landtagsgebäude in Vaduz



Leander Schädler vermittelte spannende Einblicke in die politische Arbeit und das Landtagsgebäude. Ergänzt wurde die

Führung durch interessante Informationen zur Baugeschichte von Peter Mündle.

Maurer Senioren auf «Kreuzfahrt» mit der Sonnenkönigin



50 Seniorinnen und Senioren genossen bei bestem Sommerwetter eine abwechslungsreiche Schifffahrt auf dem Bodensee. Die schöne Aussicht, anregende Gespräche und die

angenehme Atmosphäre an Bord sorgten für einen rundum gelungenen Ausflug.

Ausflug zur Älplibahn Malans



Bei schönstem Sommerwetter genossen die Teilnehmenden die Aussicht, das gemeinsame Mittagessen und die gesellige Atmosphäre. Auch die kleine Wanderung mit den

traditionellen Schnäpslepausen machte den Ausflug zu einem gelungenen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an Irene Ambühl für die Organisation.

Bischofszeller Rosenwoche



Der Ausflug zur Rosenwoche führte durch die Rosengärten und die Altstadt von Bischofszell. Nach dem Mittagessen blieb Zeit für den Rosenmarkt, bevor ein Konzert der Appenzeller Formation «Kalöi» den gelungenen Tag abrundete.

Greifvogel-Show Malbun



Bei einer einmaligen Greifvogel-Show erlebten wir mit dem Falkner Norman Vögeli aus nächster Nähe Steinadler, Harris Hawk, Uhu, Schleiereule und natürlich einen Falken. Dabei erfuhren wir viel Neues und Spannendes über die Lebensweise dieser Könige der Lüfte. Fragen stellen und Mitmachen waren ausdrücklich erlaubt! Zum Abschluss gab es, bei angenehm frischer Temperatur, einen gemütlichen Hock im Alpenhotel Vögeli.

Walsermuseum Triesenberg



Einen spannenden Nachmittag verbrachten wir im Walsermuseum Triesenberg. Museumsleiterin Sabrina Vogt Beck erzählte die Geschichte der Glocke im Wappen der Gemeinde. Anschliessend erfuhren wir Interessantes über die Geschichte der Besiedelung Triesenbergs durch die Walser. Beim Besuch des Original-Walserhauses wurde deutlich, wie

einfach und funktional, aber auch mühsam das Leben der Bergbewohner war. Viele waren überrascht, welches Kleinod sich so nahe vor der Haustür befindet. Zudem genossen wir das angenehm feine «Lüftle» beim Ausklang auf der Terrasse im Hotel Kulm.



Ü-60 Party

Hits der 70er und 80er

FREITAG, 25. SEPT. 2026 19:00

ETHNO-BAR SCHAANWALD

15.00 CHF EINTRITT INKL. SNACKS

ANMELDUNG BIS
17. SEPT. 2026 BEI:

SENIORENKOORDINATION
MAUREN
WHATSAPP: 792 22 43
TELEFON: 377 10 35

MIT
DJ ANDY
EXUS

Damit sich alle wohlfühlen
ist der Anlass rauchfrei.
Eure Seniorenkoordination Mauren



Ausflug «Ehre und Freude dem Alter» nach Arosa



Am Donnerstag, 3. September 2026, fand der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde statt. Dieses Jahr war Arosa das Ziel. Rund 140 Seniorinnen und Senioren nahmen an der beliebten Reise teil und genossen einen abwechslungsreichen Tag in geselliger Atmosphäre. Der Ausklang fand am späteren Nachmittag im «Esswerk» in Eschen statt.

Begleitet wurde die Gruppe von Gemeindevorsteher Peter Frick, den Seniorenkoordinatoren Andrea Maurer und Josef Thaler, den Trachtenfrauen Karin Gartmann und Roswitha Beichl sowie von Nadja Frommelt vom Gemeindesekretariat.

Gemeinsam trugen sie zu einem gelungenen und herzlichen Ausflug bei, der ganz im Zeichen der Wertschätzung und Freude am Miteinander stand.

Ein besonderer Dank gilt dem Samariterteam Doris Ritter und Cornelia Potetz für die wertvolle Begleitung während des gesamten Tages.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und das grosse Interesse an diesem schönen Anlass.



Zukunft gemeinsam gestalten

Ein Kurzporträt mit Jugendkoordinatorin Bettina Schwung

Als Jugendkoordinatorin erlebe ich beinahe täglich, wie vielfältig, engagiert und kreativ unsere Jugendlichen sind. Zu oft wird über junge Menschen gesprochen. Viel wichtiger ist mir aber, mit Jugendlichen zu sprechen, ihnen zuzuhören und sie aktiv in unsere Gemeinschaft einzubeziehen.

Jugendarbeit bedeutet für mich weit

mehr, als nur sinnvolle Freizeitangebote zu bieten. Sie muss Räume schaffen in denen Jugendliche ihre Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und sich persönlich weiterentwickeln können. Ob bei Projekten, Veranstaltungen oder im Jugendtreff – überall entstehen Begegnungen, die das Miteinander in unserer Gemeinde beleben.

BETTINA SCHWUNG

Jugendkoordinatorin
Mauren-Schaanwald

bettina.schwung@mauren.li



Jugendliche Ideen verdienen Raum, Respekt und Unterstützung

Besonders wichtig ist mir als Jugendkoordinatorin, dass sich bei uns im Jugendtreff alle Jugendlichen willkommen und verstanden fühlen. Jede und jeder bringt unterschiedliche Interessen, Talente und Erfahrungen mit. Diese Vielfalt bereichert unser Miteinander und macht den Jugendraum zu einem lebendigen Ort für junge Menschen.

Mein Ziel ist es, Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu ermutigen, ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden, ihre Stärken zu entdecken und mit ihnen Angebote zu entwickeln, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Uns muss klar sein: Jugendliche von heute gestalten das Morgen.

Mauren

Weiherrung 110

Jugendraum Mauren

Ab 26. August sind wir wieder für euch da!

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
AB 26. AUGUST 2026:

Mittwoch: 14–19 Uhr (ab 10 Jahren)
Donnerstag: 16–19 Uhr (ab 10 Jahren)
Freitag: 15–19 Uhr (ab 10 Jahren)

Bettina und Hanno freuen sich auf euch!

Freitag, 28. August 2026
Welcome Back!
Grillen im Weiherrung
Ab 17 Uhr im Weiherrung

Grillgut bitte selbst mitbringen. Für Feuer, Getränke und Musik ist gesorgt. Findet nur bei guter Witterung statt.

Sonntag, 13. September 2026
Ausflug in den Europa-Park

Abfahrt: 5 Uhr bei der Post Mauren
Rückkehr: ca. 22 Uhr
Kosten: 60 €

Samstag, 17. Oktober 2026
Tanoshi Funpark

Treffpunkt: 14 Uhr beim Jugendraum
Rückkehr: ca. 17:30 Uhr
Kosten: 25 CHF

Bitte mitbringen: Rutschsocken (falls vorhanden) und ID.

Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Person. Für Essen und Getränke ist selbst zu sorgen.

Anmeldeschluss:
Mo., 7. September 2026
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – melde dich schnell an!

Getränke sind selbst mitzubringen.
Samstag, 31. Oktober 2026

Halloween im Escape Room

Treffpunkt: 16 Uhr beim Jugendraum
Rückkehr: ca. 19:30 Uhr
Kosten: 25 €

ID nicht vergessen.

Zeit: 14–16 Uhr
Kosten: 20 CHF
(inkl. Kalender + Füllung)

Samstag, 19. Dezember 2026
Ausflug in den Trampolinpark Dornbirn

Treffpunkt: 10 Uhr beim Jugendraum
Rückkehr: ca. 14 Uhr
Kosten: 20 €

Bitte mitbringen: Rutschsocken (falls vorhanden) und ID. Getränke sind selbst mitzubringen.

Samstag, 28. November 2026
Bastle einen Adventskalender
für deine beste Freundin oder deinen besten Freund

Anmeldungen bitte bis spätestens 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn.
Anmeldung unter bettina.schwung@mauren.li

Bleib immer auf dem Laufenden!
Folge uns auf Instagram und verpasse keine Neuigkeiten.

FOG Unterland

Für den Krisenfall gut vorbereitet

Der Strom ist ausgefallen. Mobilfunk und Internet funktionieren nur noch eingeschränkt. Feuerwehr und andere Sicherheitsorganisationen stehen im Dauereinsatz. Damit in solchen Krisensituationen die Gemeinden handlungsfähig bleiben, wurde 2016 das Führungsorgan der Unterländer Gemeinden, das FOG Unterland, ins Leben gerufen. Seit 2019 ist das FOG operativ tätig.

Das Führungsorgan der Unterländer Gemeinden (FOG Unterland) ist der zivile Führungsstab der Gemeinden Eschen-Nendeln, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg. Seine Aufgabe besteht nicht darin, im Krisenfall Einsätze direkt an der Front durchzuführen. Vielmehr sorgt das FOG dafür, dass die verschiedenen beteiligten Organisationen und Stellen koordiniert zusammenarbeiten können.

Koordination im Ereignisfall

Wenn Feuerwehren, Gemeindeschutz, Samariter, Polizei, Werkhöfe und Forstbetriebe samt Partnerorganisationen im Ereignisfall im Einsatz stehen, braucht es eine Stelle, die Informationen bündelt, Ressourcen koordiniert und die Versorgung der Bevölkerung sicherstellt. Die FOG übernimmt genau diese Funktion und setzt zudem die Massnahmen und Beschlüsse des Landesführungsstabes in den Gemeinden um.

Sie beurteilt die Lage, unterstützt die Entscheidungsfindung, organisiert bei Bedarf Notunterkünfte, koordiniert Ressourcen und sorgt dafür, dass wichtige Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommen. Damit trägt sie gemeinsam mit den Frontorganisationen wesentlich dazu bei, dass die Gemeinden auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfähig bleiben.

Bevölkerungsschutz wichtiger denn je

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Krisen und aussergewöhnliche Ereignisse keine theoretischen Szenarien sind. Ob Naturereignisse, Pandemien, Ausfälle kritischer Infrastruktur oder andere Herausforderungen – ein wirksamer Bevölkerungsschutz ist heute wichtiger denn je.

Die FOG Unterland leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Dieses Engagement erfolgt oft im Hintergrund – ist aber für das Funktionieren des Bevölkerungsschutzes unverzichtbar.



Stabschef Martin Gerner und Stabschef-Stv. Reto Kieber

«ENGAGIEREN SIE SICH»

Die FOG Unterland sucht laufend interessierte Persönlichkeiten, die sich für die Sicherheit und Handlungsfähigkeit unserer Gemeinden engagieren möchten. Gesucht werden Menschen mit Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Interesse an Führungs-, Organisations- oder Koordinationsaufgaben, beispielsweise in der Führungsunterstützung. Spezifische Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag für die Bevölkerung unserer Gemeinden und helfen mit, dass die Gemeinden auch in ausserordentlichen Lagen handlungsfähig bleiben.

Interesse?

Dann wenden Sie sich an die Gemeindevorsteher oder direkt an die FOG Unterland.

www.fog-unterland.li



Erneuerung Anschlussleitung Grundwasserpumpwerk Oberau in Ruggell

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) realisierte mit dem Abschluss der Arbeiten Ende April die Erneuerung der Anschlussleitung zum Grundwasser-pumpwerk Oberau. Die neue Leitung ersetzt die aus dem Jahr 1960 stammende Leitung, die folglich bereits 66 Jahre alt war. Mit der neuen Leitung setzt die WLU einen weiteren Schritt zur Stärkung der Versorgungssicherheit für das ganze Unterland.



*Im vorderen Bereich der knapp drei Meter tiefe Graben für den Einbau der neuen Wasserleitung
Im Hintergrund das Grundwasserpumpwerk Oberau*



Ansicht vom Grundwasserpumpwerk Oberau nach dem Abschluss der Bauarbeiten

Im Liechtensteiner Unterland steht lediglich dieses Grundwasserpumpwerk zur Trinkwasserförderung zur Verfügung, mit dem im Durchschnitt über die vergangenen Jahre 50 Prozent des Trinkwassers gefördert wurde. Je nach Quellschüttung und Betriebszustand kann der Anteil des Grundwassers auch bis zu 80 Prozent betragen. Dieses Grundwasserpumpwerk ist also für die Unterländer Bevölkerung essenziell. Aufgrund des Alters, des Rohrmaterials und des mutmasslichen Gesamtzustandes wurde diese strategisch bedeutende Wasserleitung vorsorglich auf der gesamten Länge von rund 130 Metern erneuert, um die Versorgungssicherheit auch zukünftig unterbruchsfrei gewährleisten zu können. Nur durch eine neue Wasserleitung lassen sich nicht absehbare Schadenfälle vorausschauend vermeiden. Normalerweise wird von einer allgemeinen Nutzungsdauer von 50 bis 80 Jahren ausgegangen.

Moderne und sichere Infrastruktur für die Unterländer Bevölkerung

Während der Bauzeit wurde das fehlende Trinkwasser von Schaan geliefert und in das Netz der WLU eingespeist. Die WLU bedankt sich bei der Gemeinde Schaan als Teil der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) für die Wasserlieferung während dieser Umbauphase recht herzlich.

Mit der Inbetriebnahme der Leitung sind nun sämtliche Leitungen des Grundwasserpumpwerks bis in die Zentren von Ruggell und Gamprin in mehreren Etappen erneuert. Somit wurde eine neue Infrastruktur geschaffen, die der Unterländer Bevölkerung über die nächsten Jahrzehnte gute Dienste erweisen wird.

Erneuerung der Hauptleitung «Fallsgass» in Mauren

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) freut sich darüber zu berichten, dass die Verbindungsleitung von Mauren nach Eschen mit einer Länge von rund 600 Metern erneuert und bereits vor geraumer Zeit in Betrieb genommen werden konnte. Diese neue Leitung ersetzt die aus den Jahren 1969 und 1975 stammenden Leitungen, welche bereits 51 respektive 66 Jahre alt waren.



Nach dem Einzug des 300 Meter langen Rohres und vor dem Zusammenschluss beim Knotenpunkt Fallsgass in Richtung Reservoir Obergut

Warum eine neue Verbindungsleitung?

Diese Verbindungsleitung von der Gemeindegrenze Eschen/Mauren bis zur Abzweigung Poppers in Mauren stammte aus den Jahren 1969 und 1975. Im Siedlungswasserbau wird oft mit einer allgemeinen Nutzungsdauer von 50 bis 80 Jahren gerechnet. Diese Leitung musste in der Vergangenheit schon etliche Male wegen Schadenfällen ausser Betrieb genommen und repariert werden. Vorab dieser Baustelle Fallsgass wurde in den Jahren 2024 und 2025 die anschliessende Wasserleitung im Kohlplatz in Eschen in konventioneller Bauweise mit anderen Werken auf eine Länge von rund 400 m ebenfalls erneuert.

Aufgrund des Alters, des Rohrmaterials und des mutmasslichen Gesamtzustandes dieser Leitung hat die WLU den

Entschluss gefasst, diese strategisch bedeutende Wasserleitung vorsorglich auf die gesamte Länge von rund 600 Metern zu erneuern, um die Versorgungssicherheit auch zukünftig unterbrechungsfrei gewährleisten zu können. Nur durch eine neue Wasserleitung, sprich einen Leitungsersatz, lassen sich nicht absehbare Schadenfälle vorausschauend vermeiden.

Variantenentscheid – warum eine Spülbohrung?

Bis kurz vor Baubeginn war vorgesehen, dass die Wasserleitung zusammen mit anderen Werkleitungsteilnehmern konventionell, das heisst im offenen Graben neu verlegt wird. Aufgrund der kurzfristigen Absage der Beteiligung anderer Werke musste die WLU die Wasserleitung praktisch im Alleingang ersetzen.

Wie wurde gebaut?

Aufgrund der massiv reduzierten Kosten hat sich die WLU für den Ausbau mittels Spülbohrung entschieden. Wohlwissend, dass auch dieses Bauverfahren gewisse Risiken in sich birgt. Mit dieser Variante wurden zwei rund 300 Meter lange Rohrstangen (total also 600 Meter) in zwei Etappen unter der Strasse in Längsrichtung eingezogen. Die grossen Kostenersparnisse sind auf die um rund 50 Prozent verringerten Kosten bei den Grabarbeiten, den Grabenauffüllungen, den Belagsabbruch als auch den Belagseinbau zurückzuführen.

Bei der Ausführung mit der konventionellen Bauweise wären rund 2'000 Quadratmeter Strassenoberfläche bearbeitet worden. Mit der Wahl des Spülbohrverfahrens konnte die Strassenbearbeitungsfläche auf rund 500 Quadratmeter reduziert werden. Im Strassenbereich gab es insgesamt 20 separate Grabungen, wobei weitere elf Öffnungen für die Zusammenschlüsse im Privatgrund erstellt werden mussten. Aufgrund der geschickten Planung konnten die Gebäude (bis auf zwei) ohne Provisorien unterbruchsfrei versorgt werden.

Die signalisationstechnische Abwicklung der rund elf verschiedenen Bauetappen, darunter drei Nachteinsätze, war trotz der kurzen Bauphasen sehr anspruchsvoll. Umso be-

merkwürdiger ist, dass der Verkehr während der gesamten Bauzeit für Autos und Fussgänger aufrechterhalten werden konnte und lediglich mit Behinderungen durch die Baustelle geführt wurde. Auch die Bauzeit kann sich sehen lassen; die Arbeiten an der Hauptleitung starteten Anfang Oktober 2025 und konnten Ende März 2026, also bereits nach fünf Monaten Bauzeit abgeschlossen werden, zumal die Baustelle über Weihnachten einen Monat lang ruhte.

WLU bedankt sich bei Unternehmern wie auch bei den Anwohnern

Die Wasserversorgung bedankt sich hiermit ausdrücklich beim beauftragten Ingenieurbüro Meier AG, in Eschen, speziell beim zuständigen Bauführer Melvin Ender, welcher die Baustelle stets kompetent leitete. Jedoch bedankt sich die WLU auch bei der Spülbohrunternehmung Marty Bauleistungen, Azmoos für die treffsichere Bohrung und die Nacharbeiten, der Bauunternehmung Büchel Bau, Benden, für den flexiblen Mitarbeitereinsatz und der Rohrbauunternehmung Marxer, Nendeln, für die einwandfreien Rohrbauarbeiten. In Summe haben alle Unternehmen gut aufgewartet und ihr Bestes gegeben. Und nicht zuletzt den verständnisvollen Grundstückseigentümern und Anwohnern, welche für die Anliegen der WLU stets ein offenes Ohr hatten sowie den restlichen Verkehrsteilnehmern für ihre Geduld während der Ampelphasen.



Ausgelegte, rund 300 Meter lange Rohrstange unmittelbar vor dem Einzug unter die Fallgass



Knotenpunkt Fallgass in Richtung Reservoir Obergut vor dem Einfüllen



Therapiehaus Guler feierlich eröffnet

Am 27. Juni 2026 feierte die Stiftung für soziale und psychische Gesundheit (SPGe; ehemals VBW) die Eröffnung des umgebauten und erweiterten Therapiehauses Guler in Mauren. Am Vormittag fand der Festakt statt, am Nachmittag öffnete das Haus seine Türen für die Bevölkerung. Der Anlass stiess auf grosses Interesse und war gut besucht.

Bereits in den Wochen zuvor hatte das Therapiehaus seine Türen für das Helfernetz der Klientinnen und Klienten sowie für die Nachbarschaft im Quartier Guler geöffnet. Die Begegnungen zeigten die Wertschätzung für das Angebot und seine feste Verankerung im Quartier.

Ein Festakt im Zeichen von Geschichte und Menschlichkeit

Unter den Gästen des Festaktes waren Ihre Königliche Hoheit Erbprinzessin Sophie, Regierungsrat Dr. Emanuel Schädler, der Maurer Vizevorsteher Philipp Kieber, Ehrenmitglied Dr. Marcus Büchel sowie Gäste aus Politik, Förderstiftungen und Partnerorganisationen.

Stiftungspräsident Pius Heeb eröffnete den Anlass und dankte allen, die das Projekt ermöglicht und während der Bauzeit mitgetragen hatten. Regierungsrat Dr. Emanuel Schädler stellte in seinem Grusswort den Menschen in den Mittelpunkt. Am Beispiel des Kunsthistorikers Aby Warburg und dessen Behandlung durch Ludwig Binswanger zeigte er, was Verständnis für die Lebenswelt eines Menschen, Gespräche und eine humane Haltung bewirken können. Sein Wunsch war, dass diese Haltung im Haus Guler spürbar bleiben möge. Geschäftsführerin Heidi Derungs Hasler erinnerte an die besondere Geschichte des Hauses. Der Pioniergeist der Anfangszeit sei bis heute lebendig und wirke in ergänzen-

den Angeboten im ganzen Land weiter. Das Haus gehöre fest zur sozialpsychiatrischen Versorgung und ermögliche Inklusion, Zugehörigkeit und Teilhabe.

Dr. Marcus Büchel machte im anschließenden Interview deutlich, wie mutig und wegweisend die Anfänge waren. Als damaliger Leiter des Amtes für Soziale Dienste gehörte er zu den Initiatoren der «Causa Guler». Das Projekt stiess zunächst auf erheblichen Widerstand. Letztlich setzte sich die Erkenntnis durch, dass eine humane Gesellschaft Menschen mit psychischen Erkrankungen nicht aus ihrem vertrauten Umfeld ausschliessen darf. Sie sollen in ihrer Dorfgemeinschaft leben und dazugehören können.



Ein gewachsenes Angebot erhält den nötigen Raum

Was 1989 als kleine Wohngruppe begonnen hat, entwickelte sich zu einem Angebot mit stationärer Therapie, Tagestherapie und ambulanten Leistungen. Die Räume konnten mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten. Büro-, Therapie- und Rückzugsräume fehlten. Die Klientinnen- und Klientenzimmer und die Gemeinschaftsbäder entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zudem war das Haus nicht ausreichend barrierefrei und insgesamt stark sanierungsbedürftig. Ziel des Um- und Ergänzungsbaus war nicht die Vergrösserung der stationären Kapazität, sondern die klare räum-

liche Trennung von stationärer Therapie und Tagestherapie. Vor allem die Tagestherapie sollte jene Räume erhalten, die sie heute benötigt. Im Ergänzungsbau entstand der stationäre Bereich mit zehn Einzelzimmern und jeweils eigenem Bad. Im Altbau wurden Flächen für die Tagestherapie sowie für Gesprächs-, Gruppen- und Therapieräume frei. Auch Küche, Ess- und Aufenthaltsbereich wurden erneuert. Wolfgang Schatzmann, Architekt und Delegierter des Stiftungsrates, sowie Patrick Matt als Planer und Gestalter erläuterten die baulichen Herausforderungen und Leitlinien des Projekts.

Nach einem musikalischen Zwischen-

spiel der hauseigenen Liveband stellten Mitarbeitende die Werte ihrer Arbeit vor. Klientinnen und Klienten meldeten sich per Video zu Wort. Bei den anschliessenden Führungen lernten die Gäste die neuen Räume kennen und wirkten an einem gemeinsamen Bild mit. Am Nachmittag nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Tag der offenen Tür.

Mit dem Um- und Ergänzungsbau ist das Therapiehaus Guler für die Zukunft gerüstet. Es bewahrt seine Geschichte und schafft zeitgemässe Bedingungen für eine wohnortnahe und menschlich ausgerichtete sozialpsychiatrische Versorgung.

Personelles

Dienstjubiläen

35 Jahre



Peter Jäger

Förster,
Eintritt: 1. September 1991

20 Jahre



Patrick Marxer

Werkhofmeister,
Eintritt: 1. Juli 2006

Weiterbildung



Christian Egger

Leitung Tiefbau,
«Fachperson Grundstücks-
entwässerung», Verband
Schweizer Abwasser- und
Gewässerschutzfachleute (VSA)

Erfolgreiche Lehrabschlüsse



Denisa Badalli

KV Wirtschaftskammer Liechtenstein,
Kauffrau FZ, 100pro!



Florian Feurle

Forstpraktiker BA



Marcel Laube

Fachmann Betriebsunterhalt FZ

Herzliche Gratulation

Die Gemeindevorstellung gratuliert und wünscht ihnen weiterhin viel Freude,
Erfolg und alles Gute!



Marcel Klossner

Sportparkwart

Als Chef des Sportparks behält Marcel Klossner täglich den Überblick über zahlreiche Aufgaben. Besonders wichtig ist ihm dabei die selbstständige Arbeit im Team. In den vergangenen Jahren hat er die Modernisierung des Sportparks aktiv mitgestaltet. Im Zuge des Umbaus wurden viele Prozesse digitalisiert, automatisiert und vereinfacht. «Wir sind nun auf gutem Wege», sagt er freudig. Sein Ziel ist klar: mit der Zeit gehen und den Betrieb laufend weiterentwickeln.

Besonders stolz ist Marcel Klossner auf die Fachkompetenz seines Teams. Patrik Gstöhl bringt über 20 Jahre Erfahrung aus dem Sportpark sowie fundierte Kenntnisse in der Gebäudereinigung mit. Klossner selbst ist gelernter

Landschaftsgärtner und kümmert sich primär um die Organisation und die Grünpflege. Vor allem die Rasenpflege erfordert viel Fachwissen. Mähen allein genügt längst nicht mehr. Das Schönste an seinen Aufgaben? «Wenn nach getaner Arbeit das Ergebnis sichtbar ist. Man sieht am Ende des Tages, was man geschafft hat.»

Auch in seiner Freizeit zieht es Marcel Klossner in die Natur. Er ist leidenschaftlicher Taucher und erkundet den Boden- und Walensee ebenso gerne wie Gewässer in aller Welt. Zudem reist er gerne in warme Regionen und spielt bei den «Röfischrenzern» Bass. Seine Energie und Begeisterung bringt er so nicht nur in den Sportpark, sondern auch in seine Hobbys ein.



Kulturhaus Rössle

Kreativität in all ihren Facetten







Neue Vortragsreihe

«Frauengesundheit»

Ab Herbst wird es im Kulturhaus Rössle eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema «Frauengesundheit» geben. Einmal im Monat – immer montags um 19.00 Uhr – findet ein Vortrag statt. Inhaltlich werden die verschiedensten Aspekte beleuchtet: von Ernährung bis Bewegung, von Innen bis Aussen und von Theorie bis Praxis. Den Auftakt machte am Montag, 21. September, Anita Lichtenegger zum Thema **«Darmgeflüster entschlüsseln»**. Am Montag, 19. Oktober, referiert Robina Ritter zum Thema **«Wechseljahre, eine Reise der Veränderung»**. Einen Monat später, am Montag, 16. November, wirft Eliane Vogt einen vertieften Blick auf die **«Ernährung in den Wechseljahren»**. Den Abschluss in diesem Jahr macht am Montag, 14. Dezember, Ramona Venzin mit ihrem

Vortrag zum Thema **«Female Self-Leadership»**, in dem sie der Frage nachgeht, wie die Balance zwischen täglichen Anforderungen und persönlichem Wohlbefinden gelingen kann.

Wichtige Infos

Für die Teilnahme an den Vorträgen wird vor Ort ein Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person erhoben. Auch wenn sich die Vortragsreihe inhaltlich an Frauen richtet, sind natürlich alle Interessierten herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch in gemütlicher Atmosphäre nach jedem Vortrag. Die Vorträge können unabhängig voneinander besucht werden. Eine Anmeldung unter: info@kulturhaus.li wird empfohlen.



Eine Sammlung lebt

Mit ausgewählten Anlässen wird die SammlungMura öffentlich zugänglich gemacht.
Dies ist in diesem Herbst gleich zweimal der Fall.

Jubiläumsanlass «80 Jahre Contina»

Am 14. September 1946 wurde die Contina AG gegründet. 80 Jahre später wurde dieser historische Meilenstein in der Wirtschaftsgeschichte der Gemeinde Mauren am Montag, 14. September, in der SammlungMura gefeiert. Die Contina AG war der erste Industriebetrieb in Mauren und spielte eine bedeutende Rolle beim Eintritt der Gemeinde ins Industriezeitalter. Der Betrieb schuf zahlreiche Arbeitsplätze und Lehrstellen und war bis Mitte der 1950er-Jahre einer der grössten Industriebetriebe in Liechtenstein. Der ausgewiesene Experte Hansjörg Nipp erläuterte in seinem Vortrag nicht nur die Firmengeschichte, sondern ging auch näher

auf das bekannteste Produkt der Firma – die Curta Rechenmaschine – ein. Da die SammlungMura im Besitz der wichtigsten Produkte dieses Industriebetriebes ist, konnten diese selbstverständlich vor Ort besichtigt und teilweise sogar selbst ausprobiert werden. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und tauchten an diesem Abend gemeinsam in ein Stück Maurer Industriegeschichte ein.

Die Kunst des Webens

Im Bestand der SammlungMura befindet sich ein voll funktionsfähiger, raumfüllender Webstuhl. Ins Auge fällt er jedem Besucher, aber die wenigsten haben schon einmal miterlebt, wie an einem solchen Webstuhl gearbeitet wurde, geschweige denn selbst einmal damit gewebt. Am Mittwoch, 21. Oktober, um 15 Uhr bietet sich allen Interessierten genau dazu die Gelegenheit. Amanda Näscher wird nicht nur kurz die Funktionsweise des Webstuhls erklären, sondern ihn auch in Betrieb nehmen. Es besteht sogar die Möglichkeit, das Weben vor Ort selbst auszuprobieren.



JUBILÄUMSANLASS «80 JAHRE CONTINA»

Montag, 14. September 2026

DIE KUNST DES WEBENS

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 15.00 Uhr

Eintritt frei.

Vielfältiges Leseangebot beim 4. Liechtensteiner Vorlesetag

Am Mittwoch, 27. Mai 2026, fand der 4. Liechtensteiner Vorlesetag statt. Das Motto «Vorlesen verbindet» nahmen die Verantwortlichen in Mauren zum Anlass, ein vielfältiges Leseangebot für jedes Alter anzubieten.



Vorlesetag im Kräutergarten

Die Bibliothekarinnen haben das Motto zum Anlass genommen, den Kräutergarten Mauren mit einer Vorlesegeschichte für die Kleinen zu verbinden. So wurden die kleinen und grossen Besucher zuerst mit der Geschichte «Das Sommernachtsfest» mit der kleinen Kräuterfee Lilly, geschrieben von Jasmin Tanner, in ihren Bann gezogen und konnten danach den Kräutergarten spielerisch erkunden. Die Kinder haben ein Duftsäcklein mit Pfefferminze für die Autofahrt oder eines mit Zitronenmelisse für das gute Einschlafen gefüllt. Beim Duftmemory stellten sie ihren

Riechsinn unter Beweis. Welche Säcklein gehören zusammen und welche Pflanze steckt dahinter? Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Passend zu der Geschichte gab es selbstgebackene Holunderkekse und Holundersirup als Verpflegung. Es war ein spannender Nachmittag zum Zuhören, Entspannen, Riechen, Fühlen und Entdecken mit allen Sinnen.

Vorlesetag in der SammlungMura

Der zweite öffentliche Vorleseanlass, den die Gemeinde organisiert hat, fand in der SammlungMura statt. Dort gaben Dodo Büchel und Adolf Marxer abwech-

selnd Mundartgeschichten aus dem 111er-Buch und Geschichten über Mauren zum Besten. Die Besucher bekamen von schaurigen Geistergeschichten bis hin zu manch glimpflich ausgegangenem Lausbubenstreich alles zu hören.

Musikalisch aufgelockert wurde der ohnehin schon unterhaltsame Nachmittag mit humorvollen Lumpenliedern, zu denen sich Adolf Marxer selbst auf der Gitarre begleitete und sogar die Besucher zum Mitsingen einlud. Dafür wurden sie mit einem feinen Zvieri belohnt und nutzten anschliessend die Gelegenheit, die Sammlung zu besichtigen.



Open Air im Weiherring

Beim diesjährigen Sommer-Open-Air im Weiherring am Donnerstag, 11. Juni 2026, sorgten mit «unavailable» und «HOT CASE» gleich zwei heimische Bands für jede Menge gute Stimmung.

Das Repertoire von «unavailable» reichte von gefühlvollen Soul-Songs über groovige Funk-Nummern bis zu mitreissenden Pop- und Rockstücken. Mit Spielfreude, Dynamik und einer eigenen musikalischen Handschrift

erschuf die Band ein vielseitiges Klangerelebnis, das berührte, bewegte und begeisterte. Die groovy Vibes der Projektband «HOT CASE» haben sich dem Funk verschrieben. Unverkennbar blieben aber die rockigen bis bluesi-

gen Einflüsse der einzelnen Mitglieder, womit eine spannende Mischung entstand. Da die Schwaawälder Funkazunft für das leibliche Wohl sorgte, liess das Sommer-Open-Air der Gemeinde keine Wünsche offen.



Brunnenhock

Impressionen vom Sonntag, 30. August 2026





Peter Marxer, Heribert Beck, Alexander Batliner, Georg Jäger, Vorsteher Peter Frick und Johannes Kaiser

Neuerscheinung

Die alten Häuser von Mauren

Am Montag, 18. Mai 2026, wurde das neue Buch «Die alten Häuser von Mauren» vorgestellt. Alexander Batliner und Georg Jäger haben sich vor einigen Jahren vorgenommen, das Werk von Hans Jäger aus dem Jahr 2001 mit neuer Gliederung und neuer Gestaltung erneut aufzulegen.

«Die alten Häuser von Mauren – 1800–1900», so lautete das Werk, das Hans Jäger im Jahre 2001 veröffentlicht hat. Es entwickelte sich in den über 20 Jahren seit der Publikation zu einem bedeutenden Nachschlagewerk über die Bauten des 19. Jahrhunderts in Mauren und Schaanwald.

Da das Buch von Hans Jäger für die Dorfgeschichte von Mauren und Schaanwald sowie für die baugeschichtliche Entwicklung Liechtensteins eine hohe Relevanz erhalten hat, waren Alexander Batliner und Georg Jäger der Ansicht, dass das Werk von Hans Jäger in textlicher und gestalterischer Hinsicht sowie in Bezug auf die Gliederung modernsten Ansprüchen genügen sollte. Aus diesem Grund beschlossen sie, Hans Jägers Werk neu aufzulegen und es mit einem

modernen Layout sowie einheitlichen Stil- und Textarten zu versehen. Darüber hinaus wollten sie die Lesbarkeit durch eine neue Gliederung verbessern. Neu sollten die Häuser nicht mehr nach Hausnummern, sondern nach ihrem Standort und den Gebietsnamen von Mauren und Schaanwald dargestellt werden. Ergänzt werden die Häuserpräsentationen durch Fachbeiträge zur Baugeschichte von Mauren und Schaanwald sowie bautechnischen Erklärungen von damals und heute.

Am Montag, 18. Mai 2026, fand im Kulturhaus Rössle die Buchpräsentation statt. Dabei wurde auch allen Personen gedankt, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Neben den beiden Projektverantwortlichen Alexander Batliner und Georg Jäger

gehören das Medienbüro Oehri & Kaiser, Heribert Beck, Peter Geiger, Peter Marxer sowie die BVD Druck + Verlag AG zu den Partnern, die zum Erscheinen dieses Buches beigetragen haben. Nicht zu vergessen sind jene Personen, die Bildmaterial aus ihren privaten Archiven zur Verfügung stellten.

Das Buch «**Die alten Häuser von Mauren**» kann bei Alexander Batliner unter folgender E-Mail-Adresse bestellt werden:

alex@alex-batliner.com

Preis pro Exemplar: CHF 60.–

Team der Gemeinschaftschule Mauren-Schaanwald

Hinter einer gut funktionierenden Schule steht mehr als guter Unterricht. Es braucht Menschen, die jeden Tag mit viel Engagement dafür sorgen, dass die Schule ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen, lernen und entwickeln können. Genau dies ist im Team der Gemeinschaftschule Mauren-Schaanwald bei Lehrpersonen und weiterem Schulpersonal täglich spürbar.



Kindergarten Mauren

Im Team der Gemeinschaftschule Mauren-Schaanwald arbeiten im Schuljahr 2026/2027 insgesamt 67 Personen. Die Aufgaben eines Schulteams gliedern sich in verschiedene Bereiche.

Das Schulpersonal arbeitet an unterschiedlichen Standorten:

12

Primarschule
Schaanwald

29

Primarschule
Mauren

9

Kindergarten
Mauren



Primarschule Schaanwald

In der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald arbeiten:



Einige Personen sind an zwei oder allen drei Standorten tätig.

Das Team Mauren-Schaanwald ist gross und heterogen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Erfahrungen und Talenten. Alle bringen eine grosse Portion Kreativität, Humor und Herzlichkeit mit und sorgen für eine positive, wertschätzende Atmosphäre. Im Klassenzimmer, auf dem Pausenplatz oder bei gemeinsamen Projekten unterstützt sich das Team gegenseitig und stellt die Kinder in den Mittelpunkt.



Gemeindeschule Mauren-Schaanwald

Zum Team der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald gehören nicht nur Lehrpersonen und weiteres Schulpersonal. Auch die Hauswarte und das Reinigungspersonal leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass die Schule sauber und gepflegt ist. Sie sind engagiert und unterstützen das weitere Schulpersonal täglich.

Ein grosses Dankeschön an alle, die in der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald arbeiten! Ihr täglicher Einsatz macht die Schule zu einem besonderen Ort.



Primarschule Mauren



Aus der Gemeindebibliothek

Hilfe von der 5a

Seit längerem hatten die Bibliothekarinnen den Wunsch, Abschlussklassen vor den Sommerferien für die Bibliothekspflege miteinzubeziehen. Bei Tobias Matt, Primarschullehrer der 5b, stiessen sie auf offene Ohren, hatte er doch das Thema Bibliothek noch auf dem Lehrplan.

Es wurden nicht nur Bücher gereinigt

und Regale abgestaubt. Nein, auch Bücher, die vor 2017 erschienen sind, wurden aussortiert und aus dem System gelöscht. Das gibt wieder Platz für neue Medien. Die gut erhaltenen Bücher durften die Schülerinnen und Schüler mitnehmen und behalten. Gerade für Strandferien eignen sich diese Bücher besser als Bibliotheksbücher, da Wärme, Feuchtigkeit und salzige Luft Gift für das Papier sind.

Ausserdem wurde zu Beginn des Anlasses ein wenig Theorie vermittelt. Zum Beispiel wurde die Bedeutung des Impressums erklärt oder wie die Medien in den Regalen einsortiert werden.

Natürlich muss auch etwas Abwechslung sein. So kam jede der drei Gruppen in den Genuss des Rätsel-Trails. Zusammen wurde gerätselt, geknobelt



und die richtigen Schlüsse wurden gezogen, damit das Rätsel gelöst werden konnte. Mit jedem Hinweis, dem die Schülerinnen und Schüler richtig durch die Bibliothek folgten, kamen sie dem Schatz einen Schritt näher. Entsprechende Hilfsmittel, wie zum Beispiel das Alphabet in Blindenschrift, bekamen sie in der Startkiste mit auf den Weg. Dieser Rätsel-Trail kann auch ausserhalb der

Schulzeit zu den regulären Öffnungszeiten der Bibliothek absolviert werden und richtet sich an Kinder ab der 4. Klasse.

Panini-Tauschbörse

Rechtzeitig zum Start der Fussball-Weltmeisterschaft in Kanada, Mexiko und den USA hielt das Fussballfieber Einzug in der Bibliothek! Es warteten viele Bücher über Fussball, Fussball-

stars, Fussballrekorde und vieles mehr. An zwei Nachmittagen durften die Kinder zudem nach Herzenslust ihre Panini-Bilder tauschen. Viele waren perfekt vorbereitet und hatten eine Liste dabei. Mit Unterstützung des Elternrates Mauren-Schaanwald verlief die Tauschbörse friedlich und speditiv. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sabrina Gstöhl und Jasmine Marxer für ihre Mithilfe.



Schülerinnen und Schüler machen auf die nötige Rücksichtnahme gegenüber Kindern im Strassenverkehr aufmerksam.

Aktion Schulanfang 2026

Ein grosses Dankeschön von uns Schulkindern!
Danke, dass ihr für uns anhaltet!

Liebe Autofahrerinnen und -fahrer

Bestimmt habt ihr uns im August 2026 im Dorf bemerkt! Wir, die Fünftklässler aus Mauren (5b) und die Mittelstufe Schaanwald, standen am Strassenrand, um euch ein kleines Lächeln ins Gesicht zu zaubern – und euch an etwas Wichtiges zu erinnern.

Unser neues Schuljahr hat begonnen. Für viele von uns ist der Weg in den Kindergarten oder in die Schule noch ein grosses, aufregendes Abenteuer. Im hektischen Verkehr sind wir deshalb ganz besonders auf eure Aufmerksamkeit angewiesen.

Danke, dass ihr angehalten und uns zugehört habt, als wir unser Sprüchlein aufgesagt haben:

**Halt immer ganz a und luag uf mi,
wenn i d'Stross überquer!**

Eure lieben Worte und das tolle Feedback zu unserem selbst gebastelten Geschenk haben uns riesig gefreut! Ein grosses Dankeschön geht auch an den Elternrat für das super

Frühstück und die Gemeinde Mauren/Schaanwald, die uns damit gestärkt hat.

Passt weiterhin gut auf uns auf!

Eure Schulkinder aus Mauren und Schaanwald

AKTION SCHULANFANG

ist eine landesweite Verkehrsaktion mit der Landespolizei und

- Elternorganisationen,
- KFU (Kommission für Unfallverhütung im Strassenverkehr),
- VCL (Verkehrsclub Liechtenstein),
- Primarschulen und Kindergärten und
- den Gemeinden im Dorf



Wir bedanken uns recht herzlich

bei allen Eltern und Mitgliedern des Elternrates für die Mitarbeit und ihren grossen Einsatz während des ganzen Schuljahres. Ohne ihre Unterstützung wären all diese tollen Aktionen und Projekte für unsere Kinder nicht möglich!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Elternratsmitglieder, die wir in diesem Schuljahr 2025/2026 verabschieden:

Corine Beck (Vorstand 5a PSM)
Thomas Dürr (MS PSSw)
Jasmin Tanner (5b PSM)
Iris Spirig (5b PSM)
Claudia Schnyder (5a PSM)

Für die Zukunft wünschen wir euch
alles Liebe und Gute – und bleibt gesund!

Elternrat Mauren/Schaanwald

Haltet euch aktuell



elternrat.li





Jahresaktion Jeder Schritt zählt

Liebe Eltern

Im Mai 2026 haben wir unsere Jahresaktion von «Jeder Schritt zählt» abgeschlossen. Als Erinnerung an diese Aktion erhielt jedes Kind eine Urkunde von uns. Dank der Mithilfe der Eltern konnten wir zudem 313 von 340 Kindern eine Medaille für ihre Leistung übergeben. Dies bedeutet, dass 313 Kinder mindestens 13 von 16 Tagen zu Fuss zur Schule oder in den Kindergarten gekommen sind – eine erfreuliche Anzahl. 263 Kinder hatten zudem die Chance auf ein weiteres Geschenk

und durften bei der klasseninternen Tombola einen Trostpreis oder einen Gutschein im Wert von 25 Franken gewinnen. Wir hoffen, dass die Kinder ihren Schulweg auch weiterhin so fleissig zu Fuss absolvieren. Nächstes Schuljahr wird es wieder eine Jahresaktion geben. Da es Kinder gibt, die einen etwas weiteren Schulweg haben, möchten wir euch darauf hinweisen, dass auch eine Teilstrecke zu Fuss (z. B. vom Weihering bzw. vom Zuschg bis zur Schule/Kindergarten) bei unseren Aktionen zählt. So haben auch Kinder mit einem längeren Weg gut die Möglichkeit, bei unseren Aktionstagen mitzumachen.



Gsunder SchulZnüni Gemeindeschulen Mauren/Schaanwald



Jeden Dienstagmorgen freuen sich die Schul- und Kindergartenkinder über eine gesunde Pause.

Ob beim Schnippeln von Gemüse oder beim Mais-Ploppen – die Kinder sind mit vollem Eifer dabei und lernen den Umgang mit frischen Lebensmitteln.

Das Projekt ist ein voller Erfolg und nur dank der finanziellen

Unterstützung durch die Gemeinde Mauren/Schaanwald sowie durch viele freiwillige Helfer möglich.

Vielen Dank an alle Beteiligten für den grossartigen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit!



Sicher im Sattel

«Sicher im Sattel» fand am Dienstag, 5. Mai 2026,
bei wunderschönem Frühlingswetter statt.

Mit 25 Teams – je ein Elternteil plus Kind – hielt sich die Anzahl der Teilnehmer in Grenzen, aber laut Rosaria Ackermann ist das die ideale Teilnehmerzahl, um den Kindern einen lehrreichen Unterricht in Theorie und Praxis auf zwei Rädern zu bieten. Nach eingehender Kontrolle aller Fahrräder auf ihre Verkehrstauglichkeit durch den VCL und die Polizei trainierten die Kinder zuerst im Schonraum (geschützter Ort, bei uns der geteerte Festplatz beim Weiherring) die Balance und das einarmige Fahren. Zur selben Zeit durften die Erwachsenen den Theorieteil im Dachgeschoss des Jugendhauses, neu mit Rosaria Ackermann vom VCL, auffrischen und die eine oder andere Neuigkeit erfahren. Nach einer von der Gemeinde Mauren-Schaanwald offerierten

Stärkung ging es mit fachkundiger Anleitung auf die Strasse. Wie biege ich links ab? Was muss ich beachten? Wie fahre ich richtig Kreisel? Eine einmalige Gelegenheit, mit den Verkehrsinstruktoren im Strassenverkehr zu üben und mehr Sicherheit im Sattel zu bekommen! Die vier Gruppen wurden nach Alter eingeteilt und von je zwei Instruktorinnen oder Verkehrspolizisten begleitet.

Diese Aktion ist für alle Teilnehmer kostenlos und ein sehr wichtiger Beitrag für die Sicherheit im Strassenverkehr, unterstützt durch den VCL und die Polizei.

Helferteam: Diana T., Rosemarie F., Julia W., Patricia



Senioren-Kolleg Liechtenstein startet ins neue Vorlesungsjahr

Am Montag, 19. Oktober 2026, startet das Senioren-Kolleg Liechtenstein in sein neues Vorlesungsjahr. Der Programmkommission ist es erneut gelungen, ein Programm mit breitgefächerten Themen zusammenzustellen.



Paul Vogt (Aktuar), Peter Malin (Kassier; neu), Lis Konrad (Vizepräsidentin; neu), Josef Fehr (Präsident; neu) und die Beisitzenden Dietmar Sartor (neu), Agatha Pino sowie Josef Biedermann (v. l.)

Die Vorlesungen finden bis auf eine Ausnahme im Saal Zuschg in Schaanwald statt, jeweils am Montagnachmittag von 14.20 bis 15.50 Uhr. Die Bushaltestelle liegt direkt beim Saal – die Anreise mit dem ÖV bietet sich daher bestens an. Eintritt: 10 Franken pro Tageskarte oder mit dem Hörerausweis.

Das Programm wird Anfang Oktober an alle Haushaltungen versendet und ist auf www.senioren-kolleg.li einsehbar.

Nachhaltigkeit neu im Programm sichtbar

Im Juni fand eine Auftaktveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit statt. Die Bildungsanbieter, die der Stiftung Erwachsenenbildung angegliedert sind, sollen

das Thema über kurz oder lang nach innen und aussen aufnehmen. Wir leisten dazu gerne unseren Beitrag: Zum einen greifen wir Themen zur Nachhaltigkeit auf, zum anderen verzichten wir, wo immer möglich, auf Papiausdrucke. Ganz ohne Papier geht es allerdings noch nicht.

Die 17 UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sind mittlerweile den meisten bekannt. Neu kennzeichnen wir unsere Vorlesungen im Programmfalter entsprechend.

Ein neuer Vorstand

Auch vereinsintern hat sich einiges getan. An der Generalversammlung im Juni wurden Rita Kieber-Beck und Lothar Ritter für ihr ausserordentlich langes Mit-

wirken im Präsidium zur Ehrenpräsidentin bzw. zum Ehrenpräsidenten ernannt. Irene Mündle und Priska Margrith Frick hatten bereits vor einem Jahr angekündigt, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Auch sie wurden mit einem herzlichen Dankeschön für ihre geleistete Arbeit verabschiedet.

Wie bei jedem Verein ist es auch beim Senioren-Kolleg nicht selbstverständlich, dass sich genügend Personen für ein Vorstandsamt zur Verfügung stellen. Umso mehr freut es uns, dass alle Sitze hervorragend besetzt werden konnten.

Wir freuen uns, im neuen Vorlesungsjahr viele bekannte, aber auch neue Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen zu dürfen.

PROGRAMM WINTERSEMESTER 2026/2027

Montag, 19. Oktober 2026

Saal Zuschg, Schaanwald

**Stark gegen Stress:
Aktuelle Ansätze der Resilienz-
forschung und neue Erkenntnisse**Dr. Laura Meine
Psychologisches Institut,
Philosophische Fakultät, UZH**Montag, 26. Oktober 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Völkerwanderung – Von den
Vandalen bis hin zur Umgestaltung
der römischen Welt**Prof. Dr. phil. Roland Steinacher
Universität Innsbruck, Institut für
Alte Geschichte und Altorientalistik**Montag, 2. November 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Afrika – Wiege der Menschheit
und Kontinent der Zukunft?**Dr. phil. Thomas Spielbüchler
Senior Lecturer Johannes-Kepler-
Universität, Institut für Neuere
Geschichte und Zeitgeschichte**Montag, 9. November 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Recht und Emotion:
Wie Liebe, Hoffnung und
Wut unsere Gesetze prägen**Dr. Elif Askin
Rechtswissenschaftliche Fakultät,
UZH**Montag, 16. November 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

Mathemagie = Mathematik + MagieProf. Dr. phil. nat. Peter Mürner
Em. Dozent für Mathematik an der
Universität und an der PHW Bern,
Zauberkünstler SIDERATO**Montag, 23. November 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Gefährliche Rivalitäten:
Wirtschaftskriege – von den
Anfängen der Globalisierung
bis zu Trumps Deal-Politik.**Prof. Dr. phil. Werner Plumpe
Goethe-Universität Frankfurt,
Historisches Seminar,
Wirtschafts- und Sozialgeschichte**Montag, 30. November 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Langfristige finanzielle
Sicherung der AHV**Walter Kaufmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Liechtensteinische AHV-IV-FAK**Montag, 7. Dezember 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Mehr Pflanzen, weniger Fleisch?
Was werden wir in Zukunft essen?**Prof. Dr. Sabine Rohrmann
Institut für Epidemiologie,
Biostatistik und Prävention,
Medizinische Fakultät, UZH**Montag, 14. Dezember 2026**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Die Herrschaften Vaduz und Schellen-
berg im Bauernkriegsjahr 1525/26**Dr. Fabian Frommelt
Forschungsbeauftragter Geschichte
am Liechtenstein Institut**Montag, 11. Januar 2027**

Saal Zuschg, Schaanwald

Warum «die Griechen»?Prof. em. Dr. Christian Marek
Historisches Seminar,
Philosophische Fakultät, UZH**Montag, 18. Januar 2027**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Was die Welt im Innersten
zusammenhält: Die Suche
nach den kleinsten Teilchen**Prof. Dr. Lea Caminada
Center for Neutron and Muon Scien-
ces, Paul Scherrer Institut PSI, Villigen**Montag, 25. Januar 2027**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Von grünen Fleischfressern bis uralte
Riesen – Die Wunderwelt der Pflanzen**Flurin Camenisch
Dipl. Biologe, Museumspädagoge**Montag, 1. Februar 2027**

Saal Zuschg, Schaanwald

**Auf der Höhe ihrer Zeit: Franz
Näscher und P. Fridolin Marxer**

Dr. theol. Stefan Hirschlehner, Planken

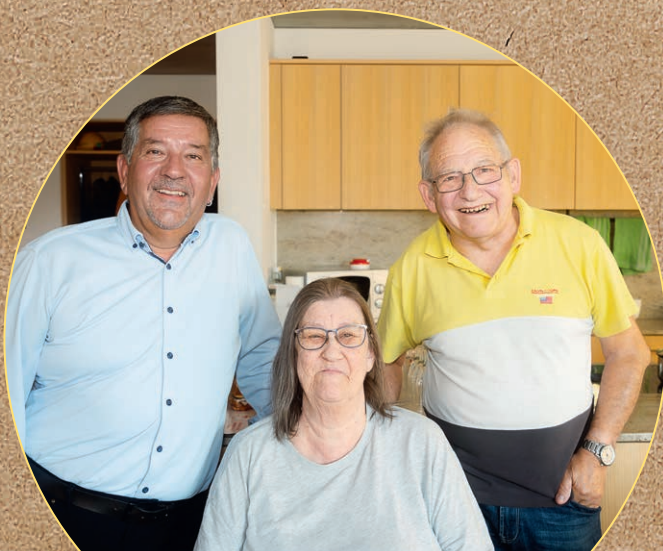


Die Gemeinde gratuliert



Eiserne Hochzeit

Herbert und Heidi Kaiser



Goldene Hochzeit

Dolores und Albert Lampert



Goldene Hochzeit

Rosmarie und Karl Leuener



100 Jahre

Rosa Ritter



90 Jahre

Bruno Spiegel



90 Jahre

Hildegard Hasler



85 Jahre

Ilse Alber



80 Jahre

Theo Öhri



80 Jahre

Fridolin Schreiber



80 Jahre

Marianne Wanger

Die Gemeinde gratuliert

Eintrag ins Goldene Buch 2026

am Freitag, 21. August 2026, auf Schloss Vaduz



Victoria Maria Näscher

Abschlussjahr: 2026
Wohnort: Mauren
Beruf: Drogistin FZ
Lehrbetrieb: Centrum Drogerie
AG, Eschen
Notenschnitt: 5.3



Laura Mair

Abschlussjahr: 2026
Wohnort: Mauren
Beruf: Detailhandelsassistentin BA
Lehrbetrieb: Wirtschaftskammer
Liechtenstein, Schaan
Notenschnitt: 5.6



Lethisha Aaliyah Vonbun

Abschlussjahr: 2026
Wohnort: Mauren
Beruf: Assistentin Gesundheit
und Soziales EBA
Lehrbetrieb: Betagtenheim
Wartau, Haus im Bongert, Azmoos
Notenschnitt: 5.3

Weiterbildung



Alexander Matt
Eidgenössische Berufsprüfung
zum Brunnenmeister

Wir gratulieren Alexander Matt, Weile 20 in Mauren recht herzlich zum erfolgreichen Abschluss der eidgenössischen Berufsprüfung zum «Brunnenmeister». Für seine Tätigkeit als Stv. Brunnenmeister bei der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) wünschen wir ihm weiterhin viel Freude und für die Zukunft alles Gute bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe.



Unternehmerstammtisch bei ALU-SPF und Ultralight

Rund 60 Personen folgten der Einladung der Kommission Wirtschaft am Donnerstag, 7. Mai 2026, zum Unternehmerstammtisch in der Arbeitszone Schaanwald.

Zusammen mit dem Vorsitzenden GR Dominik Matt verbrachten sie einen spannenden und informativen Abend mit Führungen in der ALU-SPF AG unter der Leitung von Christoph Pirchl

und der Ultralight AG unter der Leitung von Karl Przybilla.

In einem Kurzvortrag erläuterte das AVW, Abteilung Wirtschaft, seine Hil-

festellungen für das Unternehmertum. Im Anschluss bewirtete die Funkenzunft Schaanwald die zahlreichen Gäste.



Lebensräume und Dorfleben im Fokus

Mauren im Zeichen der Raumentwicklung: Der Verein ELF, der sich über elf Jahre hinweg jeweils einer Gemeinde pro Jahr widmet und dort verschiedene Fokusthemen zur Diskussion bringt, ist dieses Jahr zu Gast in Mauren. In den ersten drei Veranstaltungen widmete sich die Initiative zentralen Fragen rund um Natur, Landschaft und das Leben im Dorf.



Zukunft gestalten – mit einem elfjährigen Konzept

Der Verein ELF hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und zugängliche Plattformen für Raumentwicklungsfragen zu schaffen. Das Konzept ist so einfach wie ambitioniert: Über einen Zeitraum von elf Jahren macht das Projekt Station in elf verschiedenen Gemeinden Liechtensteins und beleuchtet jeweils ein spezifisches Fokusthema.

In Mauren ist das Interesse an diesen zukunftsweisenden Diskussionsrunden spürbar gross. Die Auftragsreihe der ersten drei Veranstaltungen bot dabei eine spannende Mischung aus ökologischer Bestandsaufnahme und kritischer Auseinandersetzung mit Lebensräumen im und um das Dorf.



Rückblick auf das erste Halbjahr

Zukunft der Nahversorgung

Am 30. April wurde unter dem Titel «Tante Emma» Entwicklung und Zukunft der Nahversorgung in Mauren und Liechtenstein diskutiert. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig die aktuelle Nahversorgung ist. Wenn in Mauren auch ein grösserer Detailhändler fehlt, decken doch die bestehenden Angebote mit Metzgerei, Bäckereien, dem AGRA-Hofladen, dem Dorfladen und weiteren bereits ein sehr breites Spektrum ab. Die Händlerseite war vielfältig vertreten und besonders kleinere Geschäfte können sich mit Qualität, Regionalität und besonderen Nischen oder weil sie besser auf Kundenbedürfnisse eingehen können behaupten.

Potential renaturierter Gewässer

Am 23. Mai versammelten sich Interessierte am Maurer Sägabach. Anhand des letztes Jahr renaturierten Grabens konnten verschiedene Sachverständige aufzeigen, mit wie einfachen Mitteln neue Lebensräume geschaffen werden können und der Natur wieder Platz gegeben werden kann. Der anwesende

Landwirt Martin Malin unterstrich abschliessend, dass solche Massnahmen, wenn von vornherein mit der Landwirtschaft und anderen Landschaftsnutzerinnen abgesprochen für alle Seiten einen Gewinn darstellen können.

Spannungsfeld Riet – Nutzung einer einzigartigen Landschaft

Am 23. Juni widmete sich der Verein dem liechtensteinischen Riet, wobei Mauren im Fokus stand. Die Podiums- und Publikumsgespräche beleuchteten den schmalen Grat zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und dem Bedürfnis nach Naherholung in diesem sensiblen Naturraum. In der längerfristigen Betrachtung wurde schnell klar, wie stark sich diese einstige Sumpf- und Moorlandschaft in den letzten 200 Jahren veränderte und wie viel Industrie, Landwirtschafts-, Freizeit- und andere Infrastruktur auch hier mittlerweile Einzug gehalten hat. Mit dem Drainagesystem hat Mauren einen grossen Vorteil, wenn es um die Regulierung des Wasserhaushalts geht. Ein innovatives Vernetzungskonzept bietet zudem Perspektiven und konkrete Anhaltspunkte für eine vielversprechende ökologische Aufwertung.

Ausblick zweites Halbjahr

Im zweiten Halbjahr sind wiederum drei Veranstaltungen geplant. Am Dienstag, 25. August startete der Verein mit einer Veranstaltung über Hitzeinseln in das zweite Halbjahr. Am 23. September folgt eine Veranstaltung über Freizeitinfrastruktur und am 21. November rundet eine Veranstaltung über die neuen Wohnformen das Vereinsjahr ab.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, bei den Veranstaltungen dabei zu sein und ihre Perspektive einzubringen. Nach dem offiziellen Teil lädt jeweils ein Apéro zum Verweilen, Diskutieren und informellen gemeinsamen Weiterdenken ein.

WEITERE INFOS

vereinelf.li





Vorne v. l.: Andrea Amann-Matt, Marion Wohlwend, Elmar Wohlwend, Elmar Marxer
Hinten v. l.: Heimo Wohlwend, Tobias Keller, Ines Hasler, Thomas Witwer und Vorsteher Peter Frick

MAURENS VERDIENSTVOLLE JUBILARE DES MUSIKVEREINS KONKORDIA

55 Jahre

Elmar Wohlwend

50 Jahre

Elmar Marxer

45 Jahre

Ines Hasler

25 Jahre

Andrea Amann-Matt

Tobias Keller

Marion Wohlwend

JUNIOREN- LEISTUNGSABZEICHEN

Bronze

Darvin Hoop, Trompete

Livio Hoop, Posaune

77. Verbandsmusikfest auf dem Rathausplatz in Vaduz

Vom Freitag, 29. bis Sonntag, 31. Mai 2026, fand auf dem Rathausplatz in Vaduz das 77. Verbandsmusikfest unter dem Motto «So klingt Vaduz» statt. Im Mittelpunkt des offiziellen Festanlasses stehen jeweils die Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern. Der Musikverein Konkordia Mauren hatte sieben Musikantinnen und Musikanten in seinen Reihen, denen besondere Ehre zukam.

Der offizielle Festakt ging ab Samstag-
nachmittag, 30. Mai, über die Bühne
und wurde mit den Ansprachen sowie
dem imposanten Gesamtchor mit allen
Verbandsvereinen auf dem Peter-Kai-
ser-Platz eröffnet.

Der Festeinzug durchs Vaduzer Städt-
le bis zum Rathausplatz war von einer
eindrücklichen Kulisse geprägt.

Mit dem Fahneneinzug im Festzelt
heizte sich die Stimmung sichtlich auf.

Neben den zahlreichen Musikvorträ-
gen, welche mit gewünschten Show-
einlagen gespickt waren, ging es für
viele langjährige und verdienstvolle
Vereinsmitglieder dem Höhepunkt zu:
der Ehrungszeremonie.



*Vordere Reihe: Vorsteher Peter Frick mit den Jubilaren und Fahmenträger Matthias Kaiser
Hintere Reihe: Feuerwehrkommandant Bruno Meyerhans und Feuerwehrkommandant Stv. Michael Senti*

Der Ehrungskönig am 116. Landesfeuerwehrtag in Gamprin

Jubilar Raimund Kieber – 60 Vereinsjahre

Am Freitag, 19., und Samstag, 20. Juni 2026, ging auf der Grossabünt in Gamprin bei schönstem Kaiserwetter das 116. Landesfeuerwehrfest über die Bühne. Am Samstag stand der traditionelle Landesfeuerwehrtag mit Vorführungen und den offiziellen Programmpunkten wie den Ehrungen im Fokus.

Am Freitagabend herrschte mit der Weisswurstparty Oktoberfeststimmung pur auf der Grossabünt, wobei das «Königlich Bayrische Vollgasorchester» aus München für beste Unterhaltung sorgte. Der offizielle und traditionsreiche Landesfeuerwehrtag stand am Samstag im Beisein aller Feuerwehren des Landes, von viel Prominenz aus der Politik und

Partnerorganisationen aus Liechtenstein und der Nachbarschaft sowie von vielen Gästen im Mittelpunkt des Geschehens.

Nach der Andacht im Festzelt sowie der Wettkampfübung der Jugendfeuerwehr startete das Hauptprogramm mit dem Festeinmarsch, dem Fahneneinzug und den Ansprachen. Den absoluten Höhe-

punkt bildeten die Ehrungen von lang-jährigen und verdienten Feuerwehr-Vereinskameraden. Der Ehrungskönig kam aus Mauren: Raimund Kieber mit 60 Vereinsjahren. Nicht nur Vorsteher Peter Frick zählte zu den ersten Gratulanten, auch die Feuerwehr Mauren liess den Jubilar auf «maurerische» Art hochleben.

DIE VERDIENSTVOLLEN VEREINSJUBILARE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR MAUREN:

60 Jahre
Raimund Kieber

40 Jahre
Max Bühler

35 Jahre
Thomas Kerschbaum

25 Jahre
Andreas Marock





Mitreissendes Konzert des Young Unlimited Chors zum 40-Jahr-Jubiläum

Unter dem Motto «Stimmgewaltig seit Kassettenzeiten» präsentierte der Young Unlimited Chor Mauren am Freitag, 12. und Samstag, 13. Juni 2026, im Gemeindegasaal Mauren auf seine erfrischende und qualitativ hervorragende Art Songs der vergangenen 40 Jahre. Es war ein Konzert der Superlative, welches dem jubelnden Chor an zwei Abenden bei vollem Haus eine Begeisterungswelle

nach der anderen einbrachte. Das bunt gemischte Programm, welches durch eine Begleitband unterstützt wurde, stand unter der souveränen Dirigenschaft von Mag. Josef Heinzle, der den Chor seit 30 Jahren mit leidenschaftlichem Engagement leitet. Eröffnet wurden die Jubiläumsabende von der ehemaligen Präsidentin Ariane Marxer und dem Nachfolger im Präsidentenamt

(seit März 2026), Uwe Kieber, der erste männliche Präsident in der 40-jährigen Geschichte der Chorgemeinschaft ist. Die Moderation hatte in bewährter humorvoller Form Peter Beck inne. Den legendären Höhepunkt bildete das Jubiläumslied mit eigenen Texten auf die Melodie von «Da Doo Ron Ron», bei dem der Chor seine Geschichte der vergangenen 40 Jahre performte.

Herzergreifendes Sommerkonzert des Räbachhörles und stimmungsvolle Jubiläumsauftritte der YU Kids und YU Teenies

Am Sonntag, 21. Juni 2026, im vollbesetzten Gemeindesaal Mauren





Stimmungsvoller Event im Weiherring

«Nacht in Tracht»

Am Samstag, 6. Juni 2026, stand die Freizeitanlage Weiherring im Herzen von Mauren im Bann des begeisterten Events «Nacht in Tracht». Die Bild-

impressionen erzählen am besten von diesem tollen Musikerlebnis, welches viele Gäste aus nah und fern in die Freizeitmetropole von Mauren lockte.





Legendäres Liegestuhlfest in der Freizeitanlage Weiherring

Impressionen vom Samstag, 27. Juni 2026





14. Naturcamp 2026 mit neuem Teilnehmerrekord



Wie beliebt mittlerweile das Naturcamp des Ornithologischen Vereins Mauren geworden ist, zeigt die zuvor noch nie erreichte Zahl von 35 Mädchen und Buben, die von Montag, 10. August, bis Mittwoch, 12. August, teilgenommen haben. Und wie stets in früheren Jahren hatten sie nichts zu bereuen. Ein abwechslungsreiches Programm wartete auf sie.

Spannendes Thema: Der Eisvogel, Vogel des Jahres

Vogel des Jahres 2026 ist der Eisvogel. Grund genug, sich vertieft mit dem prächtig gefärbten Vogel auseinanderzusetzen. Die Besonderheiten des Eisvogels stellte Ornithologe Georg Willi den Kindern vor. Zum Beispiel, dass der kleine, nur rund 40 Gramm schwere Vogel täglich 35 bis 50 Prozent seines Gewichts verschlingen muss, um überhaupt überleben zu können. Dabei ernährt er sich zur Hauptsache von kleinen

Fischen. Es wurde auch versucht, den schwer zu beobachtenden Eisvogel in der Natur an einem naturnah gestalteten Kanalabschnitt zu entdecken. Ausser den hohen Pfiffen, die seine Anwesenheit verrieten, zeigte sich der kleine Vogel leider nicht. Derweil wurde unter Anleitung von Sonja Oehri, Annalena Meier und Richard Schmuck ein Rucksack mit verschiedenen Naturmotiven, darunter natürlich mit dem farbenprächtigen Eisvogel, bemalt und verziert.



Der Wald als vielfältiger Lebensraum und wertvoller Wasserspeicher

Am zweiten Tag führte das Forstteam Mauren unter Leitung von Förster Peter Jäger die Kinder spielerisch durch den Wald. Ihnen wurden die Zusammenhänge von Wald und Wildtier erläutert. Im Wald wurden verschiedene Wildtierpräparate versteckt, und die Kinder haben in einem Rundgang versucht, sie zu finden und zu erkennen. Der Wald ist aber auch ein wichtiger Wasserspeicher, der für sauberes Wasser sorgt.

So konnten die Kinder auch in die Wasserfassungen steigen, die dieses Jahr infolge der Trockenheit mit nur halb so viel Wasser gefüllt waren wie in anderen Jahren. Parallel dazu stellten die Kinder einen Insektenspray und eine Wundsalbe mit Rezeptbüchlein her.

Der Igel – ein Tier, das Hilfe braucht

Luis Maurer von der Wildtierhilfe Vorarlberg zeigte den Kindern anhand von Stationen, was im Leben der Igel wichtig ist. Darunter auch, was man bei der Betreuung von Igel-Pfleglingen beachten muss und wie man Igel speziell im Winter helfen kann. Parallel dazu fertigten die Kinder unter der Leitung von Herbert Giesinger, Fridel Breuss und Josef Meier ein Igelhaus aus Holz an, das den gefährdeten Tieren helfen soll, den Winter besser zu überstehen.

Für genügend Flüssigkeit, leckeres Essen und die Zwischenverpflegungen haben Josef und Dagmar Meier, Tarcisi Venzin, Eugen Deplazes und Ramona Oblasser auf hervorragende Weise gesorgt. Die Kinder genossen die Abwechslung beim vielfältigen Buffet, das auf alle Geschmäcker abgestimmt war.



Der Steinadler – König der Alpen im Zentrum der Forschung

Vortrag von Julia Hatzl am Freitag, 30. Oktober 2026, im Kulturhaus Rössle

Obwohl er für seine Eleganz, Agilität und Kraft in vielen Kulturen ein Machtsymbol ist, wurde der Steinadler einst stark verfolgt und im Alpenraum an den Rand der Ausrottung getrieben. Dank intensiver Schutzbemühungen hat sich seine Population erholt. So brütet der Steinadler auch in Liechtenstein. Da ein Paar über ein grosses Territorium von rund 100 Quadratkilometern verfügt, brütet im Land meist nur ein Paar.

Steinadler stehen jedoch auch heute noch vor enormen Gefahren. Welchen Herausforderungen sich Steinadler in der heutigen Zeit stellen müssen und wie sie diese meistern, wurde unter anderem im Rahmen eines alpenweiten Forschungsprojekts untersucht.

Grosse Greifvögel haben Julia Hatzl seit jeher fasziniert, so auch der Steinadler.

Das Vorkommen dieses majestätischen Vogels, heute ein Indikator für ein gesundes Ökosystem in den Alpen, wird genau überwacht. Ihn zu erforschen ist jedoch eine Herausforderung. Als Doktorandin an der Schweizerischen Vogelwarte war Julia Hatzl Teil des alpenweiten Forschungsprojektes, das sich über die Schweiz, Österreich, Italien, Deutschland und Slowenien erstreckte. Mithilfe von kleinen, solarbetriebenen Sendern konnten hochaufgelöste Positions- und Körperbewegungsdaten aufgezeichnet werden, die Einblicke in das Leben von Jungadlern ermöglichen und zeigen, was diese tun und wie sich ihre Lebens- und Lernerfahrung in der frühen Entwicklung auf ihr späteres Leben als ausgewachsene Steinadler auswirkt.

Julia Hatzl wird erläutern, welche Me-

thoden und Forschungstechniken angewandt wurden und welche Ergebnisse das Projekt lieferte, besonders auch welchen Gefahren diese prächtigen Vögel heute noch ausgesetzt sind.

Öffentlicher Vortrag,
zu dem jedermann
herzlich eingeladen ist:

**Der Steinadler – König der
Alpen im Zentrum der Forschung**

30. Oktober 2026, 19 Uhr
anschliessend kleiner Apéro

im Kulturhaus Rössle





Sommerlager der Abteilungen Mauren/Schaanwald, Schaan/Planken und Triesenberg in Ebnat-Kappel (St. Gallen)

Pfadfinder Mauren/Schaanwald mit Lager-Hattrick

Graubünden, Basel-Landschaft und deutsches Bundeslager in Immenhausen: Die Mitglieder der Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Was alle drei Lager neben dem Reisemotto gemeinsam hatten: Sie wurden zusammen mit Freunden aus anderen Abteilungen des Landes organisiert.

In einer Woche den Reisepass gefüllt

Die Bienle und Wölfe («BiWö», Kinder von 6 bis 11 Jahren) der Abteilung Mauren/Schaanwald verbrachten ihr Sommerlager vom 4. bis 11. Juni in Ebnat-Kappel (St. Gallen) in einem Ferienhaus mit Blick auf den Säntis. Wie in den Vorjahren führte man die Woche mit den Pfadi-Freunden der Abteilung Schaan/Planken durch. Neu war auch die Abteilung Triesenberg mit dabei. Das Sommerlager stand unter dem

Motto «Weltreise», wobei jeden Tag ein anderer Kontinent den Rahmen für das Programm, Essen und weitere Tagesabläufe setzte. So lernten die Kinder jeweils etwas über fremde Kulturen, ohne die üblichen Pfadiaktivitäten zu verpassen. Passend zum Motto bekamen die Teilnehmenden am Anfang des Lagers einen Reisepass, in dem sie jeden Tag ihre Erlebnisse festhalten konnten. Auf den Seiten gab es auch immer etwas zum Ausmalen, wobei sie noch mehr über den jewei-

ligen Kontinent lernten. Es wurde ausserdem fleissig an den Lagerkostümen (kugelförmiger Helm, der eine Weltkugel darstellt) und Lagerabzeichen (bemaltes Holzflugzeug) gebastelt.

Ein üblicher Tag im Lager startete mit Morgensport, darauf folgten Fahnenaufzug und Frühstück. Ein üblicher Abend endete mit dem Fahnenauszug und einer Gutenachtgeschichte, welche die Leitenden vorlasen. Manchmal klangen die Abende auch mit

gemeinsamem Singen aus. Am Gegenteilstag war der Ablauf jedoch speziell, das komplette Programm wurde rückwärts abgespult. Morgens wurde das Abendessen aufgetischt, vor dem Schlafengehen gab es hingegen das Frühstück. Die Kinder hatten besondere Freude daran, sich kreativ anzuziehen. Von verkehrt herum aufgesetzten Kappen über umgekehrte T-Shirts bis zu falsch herum getragenen Hosen: Die lustigen Outfits kannten keine Grenzen.

Weitere Programmpunkte, die in einem Sommerlager nicht fehlen dürfen: eine Wanderung durch den Wald und eine Lagerolympiade. Ein weiterer Höhepunkt war der abkühlende Ausflug ins Freibad, woraufhin am Abend

die Versprechensfeier zur Aufnahme der neuen BiWö abgehalten wurde. Anschliessend endete der Tag vorerst wie gewohnt, dabei war das Programm noch gar nicht zu Ende: Mitten in der Nacht wurden die Kinder für die Geisternacht geweckt. Dabei mussten sie einen Weg durchs schaurige Lagerhaus gehen, während manche Leitenden die Kinder erschrecken. Nach der Bewältigung dieser Mutprobe gab es unter dem Sternenhimmel Pudding für alle. Was ebenfalls zum Lageralltag gehört, sind die «Ämtle». Die Teilnehmenden halfen mit, das Lagerhaus ordentlich zu halten und lernten dabei, im Team zusammenzuarbeiten. Für ihren Einsatz bekamen sie wertvolle Lagersteine, mit denen sie sich im Lagerkiosk Süsses kaufen konnten.

Gegen Ende der Woche absolvierten die Kinder mit Bravour ihre Sternentestungen, womit sie sich Spezialabzeichen für die Uniform verdienten. Eine weitere Aufgabe neben dem Lernen für diese Prüfungen war die Vorbereitung auf den Bunten Abend. Die Kinder studierten in ihren Patrouillen Programme ein, die sie am letzten Abend dann vorführten. Einige machten Quizshows, andere veranstalteten Wettbewerbe zwischen den Kindern und den Leitenden oder führten ein Experiment vor. Der letzte Abend war ein gelungener Abschluss, und die rund 30 Teilnehmenden und neun Leitpersonen konnten mit Freude auf die erlebnisreiche Woche mit vielen Erlebnissen, Ausflügen, Prüfungen, Versprechen und die Geisternacht zurückschauen.



Spiel und Spass prägten die Lagerwoche.



Passend zum Motto bastelten die Teilnehmenden ihre eigenen Weltkugeln.



Bei der Lagerolympiade wurde der Ehrgeiz der Kinder geweckt.



Einmal um die Welt im Pfadilager

Vom 4. bis 15. Juli begaben sich 15 Pfadfinder und Pfadfinderinnen (11 bis 16 Jahre) der Abteilungen Mauren/Schaanwald und Schaan/Planken nach Zeglingen (Basel-Landschaft), um dort ihr Sommerlager zu verbringen. Nach einer ereignisreichen Zugfahrt wurde auf dem Lagerplatz alles hergerichtet. Die Zelte wurden gestellt, die Küche errichtet, eine Latrine gebuddelt, ein Spielfeld vorbereitet etc. Sobald der Lagerplatz gerichtet war, begann eine Weltreise durch alle Kontinente, welche die Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf diese Weise kulturell, kulinarisch und

musikalisch kennenlernten. Dabei zweifelten die Jugendlichen täglich am Musikgeschmack der Leitenden.

Der Ausflug nach Basel war einer der Programmhöhepunkte. In Gruppen begaben sie sich auf einen Foxtrail. Besonders in Erinnerung blieb allen die Fährenfahrt, um den Rhein zu überqueren, und die engen Gassen bei der Basler Papierfabrik. Auch wenn keine Gruppe die Schnitzeljagd beenden konnte, erkundeten die Jugendlichen dabei trotzdem eine neue Stadt und genossen die Zeit dort sehr. Beim Handelstag, einem Wirtschaftssimulationsspiel, hatten die Jugendlichen die Aufgabe, ein Ho-

tel aufzubauen und zu betreiben. An verschiedenen Posten konnten sie ihre gastronomischen Fähigkeiten aufpolieren und dadurch ihr Hotel upgraden.

Als nächstes stand der Hike an. In ihren Patrouillen zogen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen quer durch die hügelige Landschaft Basels und Solothurns. Müde kamen alle am Abend beim Übernachtungsort an, wo zwei der drei Gruppen das schöne Wetter zum Biwakieren nutzten. Bis spät in die Nacht wurde noch an den Hike-Heften gearbeitet. Nach einer kurzen Nacht hiess es, den Rückweg anzutreten. Müde und glücklich kehrten zwei Drittel



Der Lagerplatz der Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Zeglingen (Basel-Landschaft) befand sich in einem schattigen Wald.



Die Teilnehmenden transportierten ihr Gepäck selbst zum Lagerplatz und nach Hause.



«Achtung stets zum Gruss»: Mit diesen Worten melden sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder jeweils vom Sommerlager an und ab.



Das Errichten der Lagerbauten erforderte Teamarbeit.



Am deutschen Bundeslager in Immenhausen wurde Liechtenstein auch durch Pfadfinder aus Mauren vertreten.



Auf dem bundesweiten Lagerplatz wurden zahlreiche Freundschaften geschlossen.



Die deutschen Pfadfinder sind für ihre schwarzen Zelte bekannt.

der Teilnehmenden pünktlich auf den Lagerplatz zurück, das verbliebene Drittel schaffte es mit etwas Hilfe von den Leitenden auch wieder zurück. Um den Schweiß der vorangegangenen beiden Tage abzuwaschen, ging es direkt weiter ins Freibad nach Gelterkinden.

Am Sonntag stand der Besuchstag an, an dem die Jugendlichen ihren Familien den Lagerplatz zeigten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit leckeren Desserts konnten die Besucherinnen und Besucher die Pfadi-Atmosphäre hautnah miterleben. Am Abend, nachdem die Gäste weg waren, legten drei Schaaner ihr Pfadfinderversprechen ab, und eine Maurer Pfadfinderin wurde auf ihren Pfadinamen getauft.

Die letzten Tage verbrachten die Teilnehmenden weiterhin bei schönstem Wetter auf ihrem schattigen Plätzchen im Wald. Dort bekamen sie nichts von der Hitze mit, die anscheinend überall sonst herrschte. Es wurden Fähigkeiten

für das Spezialabzeichen, das alle mit links bestanden, erlernt. Ausserdem wurden Spiele aus aller Welt gespielt und gemeinsam auf den Bunten Abend hingefiebert. Nach einem schnellen Abbau war das Lager auf einmal zu Ende. Alle mussten sich schweren Herzens, mit vielen Erinnerungen und sehr müde auf die Heimreise begeben. Das Lager wird den Teilnehmenden in bester Erinnerung bleiben. Mit keinem Tropfen Regen konnten sie jede Nacht biwakieren, den Himmel beobachten und etliche Sternschnuppen sehen.

Kurzfristig ein anderes internationales Abenteuer erlebt

Neben den beiden Sommerlagern in der Schweiz war gut ein halbes Dutzend Mitglieder der Abteilung Mauren/Schaanwald Teil der Liechtensteiner Delegation, die vom 30. Juli bis 9. August am deutschen Bundeslager in Immenhausen (Bundesland Hessen) teilnahm. Rund 6000 Mitglieder aus der ganzen Bundesrepublik feierten dabei das

50-Jahr-Jubiläum des Bundes deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Liechtensteins Teilnahme am Bundeslager wurde durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren wie der Gemeinde Mauren ermöglicht, wofür sich die Delegation an dieser Stelle herzlich bedankt.

Für Liechtensteins Delegation, die ihre Zelte im Unterlager Bayern aufschlug, hat sich kurzfristig die Gelegenheit zur Teilnahme ergeben bzw. es musste innerhalb kurzer Zeit eine Alternative gefunden werden. Ursprünglich plante die Gruppe, am Euro-Mini-Jamboree in Zypern teilzunehmen. Das internationale Pfadfinderlager für Kleinstaaten wurde aufgrund der angespannten geopolitischen Lage im Nahen Osten jedoch auf 2028 verschoben. Zypern war in den vergangenen Monaten Ziel von Drohnenangriffen, weshalb die Organisatoren sowie teilnehmenden Delegationen kein Sicherheitsrisiko eingehen wollten.



Bild: Keystone

Mit Olympia 2026 im Rücken die Spiele 2030 im Blick

Drei Weltcup- und zwei Olympiarennen hat Skifahrerin Madeleine Beck aus Schaanwald bereits absolviert und dabei, wie sie sagt, wertvolle Erfahrungen gesammelt. Derzeit steckt sie mitten in den Vorbereitungen für die neue Saison, in der sie die nächsten Schritte auf der Karriereleiter machen möchte.

Seit sie die dritte Klasse der Primarschule besucht hat, wohnt die heute 21-jährige Madeleine Beck mit ihrer Familie in Schaanwald. Damals war das Skifahren für sie längst kein Neuland mehr. «Meine Eltern haben mich auf die Bretter gestellt, als ich zwei Jahre alt war», sagt sie und lacht. Das Skifahren war es dann auch, das sie nach der Primarschule wieder zeitweilig aus der Gemeinde hinausgeführt hat. Zunächst besuchte sie die Sportschule in Schaan. «Damals musste ich mich auch zwischen Fussball und Skifahren entscheiden. Diese Entscheidung fiel mir am Ende aber leicht. Auf den Skiern spüre ich ein unglaubliches Freiheitsgefühl, mir gefällt die Geschwindigkeit, und in einer Einzelsportart trägt man allein die Verantwortung für seine Erfolge oder Misserfolge.» Madeleine Beck, die für den Skiclub Schaan antritt, jedenfalls war so erfolgreich, dass der

nächste logische Schritt das Sportgymnasium in Davos war. Dort schloss sie die Handelsschule ab und konzentriert sich seither ganz auf ihre Skikarriere im Kader des Liechtensteiner Skiverbands.

«Ein grossartiges Gefühl, sein Heimatland zu vertreten»

Diese Karriere führte sie über zahlreiche FIS- und Europacup-Rennen bis in den Weltcup, wo sie bereits dreimal gestartet ist – 2024 und 2025 im finnischen Levi und 2026 im Nachtslalom in Flachau. Als ihren grössten bisherigen Erfolg bezeichnet sie aber die Olympiateilnahme in Cortina d'Ampezzo Anfang dieses Jahres. «Im Weltcup bin ich bisher nur Slalom gefahren, in Cortina sowohl Slalom als auch Riesenslalom», sagt sie und verweist darauf, dass sie speziell mit ihrer Leistung im Riesenslalom im ersten Lauf zufrieden war. Am Ende resultierte für

sie ein 33. Platz, im Slalom ein 32. Doch es sind nicht die reinen Resultate, die Olympia für sie zum bisherigen Karrierehöhepunkt gemacht haben. «Olympische Spiele sind eine unglaubliche Erfahrung für eine junge Athletin. Im Weltcup ist rund um die Rennen schon viel los, aber bei den Winterspielen ist es nochmals eine ganz andere Grössenordnung.» Nervös war sie vor ihren Rennen dennoch nicht. «Ich bin sie angegangen wie andere Wettkämpfe auch, aber sein Heimatland vertreten zu dürfen, ist ein grossartiges Gefühl, das ich sehr genossen habe.»

Nun ist Olympia 2026 aber Vergangenheit, und die Konzentration von Madeleine Beck gilt wieder der anstehenden Saison. Den Sommer hat sie mit Konditionstraining verbracht. Knappe 30 Stunden pro Woche kamen in den



beiden täglichen Einheiten, beispielsweise auf dem Rad, beim Joggen oder im Fitnessstudio, zusammen. «Am Samstag war jeweils Grundlagentraining angesagt und sonntags hatte ich frei», sagt sie. Nun hat aber bereits das Training auf Schnee begonnen, das noch mehr zeitlichen Einsatz von der Athletin fordert. Allein schon die Anreisen nach Saas-Fee oder in die Skihalle in Hamburg-Wittenburg benötigen Stunden. Am Vormittag findet das eigentliche Training statt, nachmittags arbeitet Madeleine Beck an ihrer Kondition, anschliessend werden die Fahrten des Morgens anhand von Videos analysiert. «So gehen die Tage schnell vorbei.»

Mit vollem Risiko nach vorne

Schnell vorbei geht wohl auch die restliche Vorbereitungszeit, bis Mitte November wieder der erste Weltcup-Slalom in Levi stattfindet. Drei oder vier Tage später beginnt dort auch die Europacup-Saison. «Ob ich im Weltcup an den Start gehen kann, weiss ich noch nicht, da zwei Liechtensteiner Rennfahrerinnen infrage kommen. Wir werden den Startplatz wohl untereinander ausfahren», sagt Madeleine Beck. Im Europacup wird sie ihren Startplatz aber sicher haben. Dort möchte sie ihre Platzierungen kontinuierlich verbessern. Denn wenn sie ganz vorne mitfährt, liegt ein fixer Startplatz im Weltcup in Reichweite.

«Und immer, wenn ich im Weltcup meine Chance bekomme, muss ich volles Risiko gehen, am Limit fahren und auf gute Streckenbedingungen hoffen. Denn derzeit habe ich noch sehr hohe Startnummern, und die Piste ist meistens schon recht mitgenommen, bis ich sie befahren kann.» Neben besseren Platzierungen und niedrigeren Startnummern hat die frischgebackene Olympionikin mit den Spielen im Jahr 2030 in den französischen Alpen ein weiteres grosses Ziel vor Augen. «Bis dahin habe ich vier Jahre mehr Erfahrung, bin konkurrenzfähiger und mit 25 Jahren genau im richtigen Alter.»

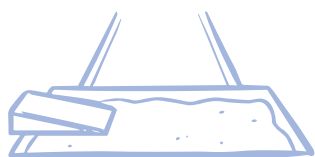
Damit all dies möglich ist, ist Madeleine Beck zuallererst auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen – finanziell und ideell. «Dafür bin ich ihnen sehr dankbar, genau wie meinen weiteren Sponsoren, die mich finanziell unterstützen – und ich bin immer auf der Suche nach neuen Sponsoren, denn Skifahren auf hohem Niveau ist ein teurer Sport.»

Die Berufsmatura als nächstes Ausbildungsziel

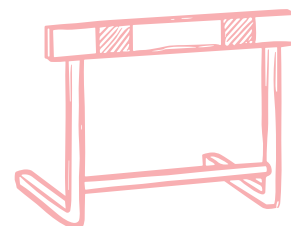
Skifahren auf hohem Niveau ist aber nicht nur finanziell aufwendig, sondern kostet auch Freizeit. «Aber das macht mir nichts aus. Meine Kolleginnen und Kollegen sind meistens auch aktiv im Skisport. Durch das Training ergibt sich ganz

von selbst eine Gemeinschaft», sagt Madeleine Beck. Wenn doch einmal Zeit bleibt, greift sie gerne für ihre Familie zum Kochlöffel. Ausserdem betrachtet sie das Konditionstraining, insbesondere im Sommer, ebenfalls als Hobby. «Wir joggen nicht nur und stemmen Gewichte, sondern spielen auch Tennis, fahren Rad, gehen klettern oder wakeboarden. Dabei kommt der Spass nicht zu kurz.»

Trotz allen Zeitaufwands und Spasses denkt Madeleine Beck aber auch an die Zeit nach ihrer Karriere. «Ich habe zwar noch keine konkreten beruflichen Pläne und möchte noch lange im Rennsport mitfahren», sagt sie. «Aber ich habe im Sommer mit einer speziell für Leistungssportlerinnen und -sportler konzipierten Berufsmaturitätsschule in St. Gallen begonnen. Sie ist auf zwei Jahre ausgelegt, und wir sind die Pilotgruppe.» Doch selbst wenn sie noch nicht an ihre spätere Berufskarriere denkt, weiss Madeleine Beck: «Etwas mit Sport sollte mein Job dann definitiv zu tun haben, beispielsweise im Ernährungsbereich.» Was sie auch weiss: «Aus Mauren-Schanwald möchte ich nicht wegziehen. Ich wohne dort schon zwölf Jahre, bin also im Weiler aufgewachsen, habe viele Verwandte in der Nachbarschaft und fühle mich wohl.» Dann ergänzt sie: «Und falls ich doch einmal wegziehe, bleibe ich sicher im Unterland.»



TV Eschen-Mauren



Neue Anlage, starke Leistungen und viel Vereinsgeist

Für den TV Eschen-Mauren war der Sommer in vielerlei Hinsicht besonders. Die neue Sportanlage wurde mit Leben gefüllt, der Nachwuchs zeigte beim UBS Kids Cup und beim Kantonalfinale des Visana Sprints starke Leistungen, und auch im Trainerteam gab es Grund zur Freude. Hinter all dem stehen viele engagierte Menschen, die mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass Sport und Vereinsleben in Eschen-Mauren weiterhin einen hohen Stellenwert haben.

Ein Sommer auf der neuen Anlage

Nach langer Vorfreude konnte der Trainings- und Wettkampfbetrieb auf der neuen Sportanlage in Eschen aufgenommen werden. Für die Leichtathletinnen und Leichtathleten des TV Eschen-Mauren war dies ein besonderer Moment. Die neuen blau-roten Beläge wurden von allen Trainings-

gruppen ausgiebig kennengelernt und getestet. Sprinten, Springen und Trainieren unter den neuen Bedingungen sorgt für viel Motivation – und die Freude darüber ist bei Kindern, Jugendlichen und Trainerteam gleichermaßen spürbar.

Die Anlage bietet dem Verein nicht nur moderne Trainingsmöglichkeiten, sondern schafft auch bessere Voraussetzungen für die Durchführung grösserer Wettkämpfe. Bereits beim ersten grossen Anlass im Juni zeigte sich, welche Vorteile die neue Infrastruktur mit sich bringt.

Rekordkulisse beim UBS Kids Cup und Visana Sprint

Bei perfektem Sommerwetter durfte der TV Eschen-Mauren am UBS Kids Cup vom 13. Juni einen gelungenen Wettkampftag erleben. Der UBS Kids Cup verzeichnete eine Rekordteilnehmerzahl, und auch beim Kantonalfi-

nale des Visana Sprints wurden starke Leistungen gezeigt. Zahlreiche junge Athletinnen und Athleten nutzten die Gelegenheit, sich in sportlicher Atmosphäre miteinander zu messen.

Auch organisatorisch bewährte sich die neue Anlage. Besonders die doppelte Weitsprunganlage machte sich bemerkbar: Wo es in den Vorjahren immer wieder zu Verzögerungen gekommen war, konnten die Wettbewerbe nun deutlich speditiver durchgeführt werden. Trotz einzelner Einschränkungen durch noch laufende Bauarbeiten funktionierte der Wettkampfbetrieb sehr gut. Für den Verein war dies eine erfreuliche erste Bewährungsprobe für die neue Infrastruktur.

Zwei Tickets für das Finale in Bern

Besonders erfreulich waren die Leistungen aus den eigenen Reihen. Julian Brantschen (M12) und Matilda



Nemela (W11) qualifizierten sich für das Schweizer Finale in Bern. Damit durften sie sich mit den Besten ihrer Altersklasse messen. Der Verein gratuliert beiden herzlich zu diesem schönen Erfolg.

Solche Resultate sind nicht nur für die Athletinnen und Athleten selbst ein besonderer Moment. Sie zeigen auch, wie wertvoll eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit und gute Trainingsbedingungen sind. Gleichzeitig stehen bei den Nachwuchswettkämpfen weiterhin die Freude an der Bewegung, das gemeinsame Erlebnis und das Sammeln von Wettkampferfahrung im Mittelpunkt.

Ohne Helferinnen und Helfer geht es nicht

Ein Anlass dieser Grössenordnung wäre ohne die Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer nicht möglich. Ob bei der Wettkampfordanisation, an den Anlagen oder bei vielen weiteren Aufgaben im Hintergrund – zahlreiche Hände tragen dazu bei, dass ein solcher Tag reibungslos über die Bühne gehen kann.

Der TV Eschen-Mauren bedankt sich herzlich bei allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben.

Ein Dank gilt ebenso MBPI für die Unterstützung als Sponsor sowie den befreundeten Leichtathletikvereinen aus Liechtenstein. Der TV Eschen-Mauren darf auf eine hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung zählen.

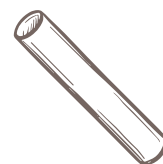
Weiterbildung im Trainerteam

Neben den sportlichen Erfolgen gibt es auch aus dem Trainerteam Erfreuliches zu berichten. Der sportliche Leiter und Leichtathletik-Trainer Alexander Görner hat erfolgreich das Trainer-C-Diplom von Swiss Athletics erworben. Der TV Eschen-Mauren gratuliert Alexander herzlich zu diesem Abschluss und bedankt sich für sein grosses Engagement.

Qualifizierte Trainerinnen und Trainer sind für die nachhaltige Entwicklung eines Vereins von grosser Bedeutung. Sie begleiten den Nachwuchs, vermitteln Freude am Sport und sorgen dafür, dass sich Athletinnen und Athleten ihrem Alter und Leistungsniveau entsprechend weiterentwickeln können.

Mit viel Schwung in die kommenden Monate

Im Herbst stehen nun noch die letzten Wettkämpfe in der Leichtathletik sowie die Landesmeisterschaft im Geräteturnen auf dem Programm. Der TV Eschen-Mauren wünscht allen Athleten und Turnerinnen erfolgreiche Wettkämpfe, die Freude bereiten.



SAVE THE DATE – DIE NÄCHSTEN HIGHLIGHTS

Samstag, 24. April 2027
Bretschalau

Samstag, 5. Juni 2027
UBS Kids Cup & Visana
Sprint Kantonalfinale

Wir freuen uns schon jetzt auf viele Teilnehmende, Helferinnen und Helfer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer.



Überaus erfolgreich gestaltete sich die 29. Auflage des Fussball- und Erlebniscamps des FC USV Eschen/Mauren.

Das USV-Fussballcamp zum 29. Mal erfolgreich durchgeführt

Während einer Woche, vom Montag, 3. bis Freitag, 7. August, war der Sportpark Eschen/Mauren Austragungsort des traditionellen USV-Camps, das 90 Kinder und Jugendliche zum alljährlichen Fussballturnier zusammenführte. Die jungen Sportler und Sportlerinnen wurden unter der bewährten Campleiterin Julia Oehri, die ihr 20-Jahr-Jubiläum feierte, auch dieses Mal wiederum bestens betreut. Ihr zur Seite standen Andrea Meier und Nicole Kaiser, aber auch die Trainerinnen sowie Trainer und die Verpflegungscrew.

Das USV-Camp gilt in der Region als überaus erfolgreich und bestens positioniert. Warum nur 90 Kinder und Jugendliche teilnehmen können, ist schnell erklärt: Die wesentlichen Gründe für diese Teilnehmerzahl von unter 100 ist die bewusste Wahl fester Gruppengrössen, denn für ein optimales und sicheres Training wird in Gruppen von maximal zwölf Teilnehmenden pro Trainer gearbeitet. Zudem will der Verein Qualität statt Masse. Denn eine intensive Rundumbetreuung mit einem

vielseitigen Programm ist gewollt. Zudem sind die Kapazitäten für die täglich frisch zubereitete Verpflegung und Infrastruktur im Sportpark Eschen/Mauren auf diese feste Grösse ausgelegt.

Julia Oehri bringt bei Anlässen dieser Art auch ausserhalb des Camps viel Erfahrung mit. Der Fussballsport ist ihr auf den Leib geschrieben. Unter anderem ist sie beim Liechtensteiner Fussballverband (LFV) als Juniorenausbildungs-Koordinatorin (JAK) tätig.

«Der Einsatz aller Camp-Teilnehmer war grossartig. Für uns stehen neben den Trainingseinheiten der Spass am Fussballsport und an der Bewegung im Mittelpunkt», sagt Julia Oehri.

Das Trainerteam setzte sich wieder aus einer jungen Crew zusammen. Mit Jonas Weissenhofer und Julia Benneckenstein sind zwei Trainer auch als Spieler in Liechtensteins Nationalteams im Einsatz. Erfreulich ist auch das Mitwirken vieler ehemaliger USV-Junioren.



V. l.: Campleiterin Julia Oehri, Andrea Meier und Tanja Kaiser

Den Camp-Teilnehmenden wurde ein vielseitiges, gut vorbereitetes Wochenprogramm geboten, das aus verschiedenen spielerischen Elementen mit einem breitgefächerten fussballerischen und polysportiven Angebot bestand.

Besonders begehrt waren wie immer die Champions League und Weltmeisterschaft sowie die Camp-Challenge. Dabei musste ein Geschicklichkeitsparcours bewältigt werden. Zum Abschluss wurde erstmalig ein Score-Turnier gespielt, bei dem in jeder Spielrunde die Teams neu zusammengemischt wurden.

Beste Stimmung herrschte immer bei den Siegerehrungen am frühen Abend. Die zwölf Trainerinnen und Trainer verstanden es ausgezeichnet, das Wo-

chenprogramm und die verschiedenen Spiel- und Trainingseinheiten motivierend zu vermitteln.

Grosser Dank gilt der Verpflegungscrew. Unter der Leitung von Nicole Kaiser wurden alle Beteiligten bestens verpflegt. Und dies mehrmals am Tag. Neben dem Mittagessen gab es vormittags und nachmittags je eine Fruchtpause.

Zudem sorgte Tanja Kaiser im administrativen Bereich für einen reibungslosen Camp-Verlauf. Der Dank gilt auch allen Eltern für ihr Engagement.

Der Veranstalter FC USV Eschen/Mauren bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsoren und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2027.



Young Unlimited

Seit 40 Jahren eine Bereicherung für Mauren

Mit einem ausverkauften Jubiläumskonzert im Gemeindesaal feierte die Chorgemeinschaft Mauren kürzlich ihr 40-jähriges Bestehen. Unter dem Motto «Stimmgewaltig seit Kassettenzeiten!» blickten die Sängerinnen und Sänger nicht nur auf vier Jahrzehnte Chorgeschichte zurück, sondern zeigten eindrücklich, warum der Chor heute aus dem Maurer Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist.

Die Wurzeln von Young Unlimited reichen zurück ins Jahr 1985, als der damalige Lehrer Willi Kaiser erste singbegeisterte Kinder für ein gemeinsames Chorprojekt gewann. Daraus entstand 1986 der Kinder- und Jugendchor Mauren, der den Grundstein für die heutige Chorgemeinschaft legte. Was damals mit einer kleinen Gruppe begann, hat sich über vier Jahrzehnte zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Mauren entwickelt.

Über die Jahre ist die Chorgemeinschaft zu einem fixen Bestandteil des Gemeindelebens geworden. Der Chor gestaltet regelmässig Anlässe mit, bereichert das Vereinsleben und schafft mit seiner Musik Verbindungen zwischen Menschen und Generationen. Seine Mitglieder bringen nicht nur musikalisches Können, sondern auch viel Herzblut und Gemeinschaftssinn in das Dorfleben ein.

Zu den besonderen Höhepunkten im Vereinsjahr gehören die gemeinsamen Konzerte der Chorgemeinschaft Mauren. Wenn die jüngsten Sängerinnen und Sänger der Young Unlimited Kids und Teenies gemeinsam mit den Erwachsenen von Young Unlimited auf der Bühne stehen, wird die ganze Vielfalt und Stärke der Chorgemeinschaft

sichtbar. Besonders die stimmungsvollen Weihnachtskonzerte haben sich über viele Jahre zu einer beliebten Tradition entwickelt und begeistern Jahr für Jahr das Publikum.

«Wir legen grossen Wert auf musikalische Qualität und eine überzeugende Darbietung. Deshalb proben wir konzentriert und mit viel Engagement. Unser gemeinsames Ziel ist es, das Beste aus unserer Musik herauszuholen und damit unser Publikum zu begeistern und Freude zu schenken», beschreibt Vereinspräsident Uwe Kieber den hohen Anspruch an die Sängerinnen und Sänger.

Abwechslungsreiches Programm garantiert

Bekannt ist Young Unlimited auch für seine kreativen Konzertideen. Immer wieder gelingt es dem Chor, seine Auftritte mit originellen Mottos, überraschenden Inszenierungen und viel Herzblut zu gestalten. Die Konzerte sind längst mehr als reine Chormusik geworden – sie verbinden Gesang, Unterhaltung und Gemeinschaft zu besonderen Erlebnissen für das Publikum.

Das Jubiläumskonzert war dafür ein eindrückliches Beispiel. Mit einem ab-

wechslungsreichen Programm, einer mitreissenden Band und einem musikalischen Streifzug durch die vergangenen vier Jahrzehnte begeisterte der Chor die zahlreich erschienenen Gäste. Besonders emotional wurde es, als ehemalige Mitglieder für das eigens geschriebene Jubiläumslied auf die Bühne zurückkehrten und gemeinsam mit dem aktuellen Chor sangen.

Neben dem Jubiläum durfte Young Unlimited in diesem Jahr noch einen weiteren Höhepunkt feiern. Beim internationalen Chorwettbewerb «Sound Waves Linz» erzielte der Chor einen grossen Erfolg und wurde mit einer Silber-Auszeichnung in der anspruchsvollen Stufe 8 belohnt. Der Erfolg ist Ausdruck der kontinuierlichen musikalischen Arbeit unter der Leitung von Josef Heinzle, der den Chor seit über 30 Jahren prägt.

Mindestens ebenso wertvoll wie die Auszeichnung war für die Chorgemeinschaft jedoch das gemeinsame Erlebnis. Solche Reisen und Projekte stärken den Zusammenhalt und fördern die besondere Gemeinschaft, die Young Unlimited seit vielen Jahren auszeichnet. Wer einmal Teil des Chors geworden ist, bleibt ihm oft über lange Zeit verbunden.



«Musik ist für mich ein Lebensgefühl»

So ging es auch dem Vereinspräsidenten Uwe Kieber, der seine Freude am Musizieren im Verein folgendermassen begründet: «Mir persönlich bedeutet dieser Verein sehr viel. Er begleitet mich mittlerweile seit vier Fünfteln meines Lebens und ist für mich weit mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung. Musik ist für mich ein Lebensgefühl. Sie lässt mich den Alltag und manche Sorgen für einen Moment vergessen und nimmt mich mit in eine ganz eigene, wunderbare Welt.»

Mit rund 40 Jahren Vereinsgeschichte, vielen, vielen Auftritten und Generationen von Sängerinnen und Sängern hat sich Young Unlimited einen festen Platz in Mauren erarbeitet. Der Chor verbindet Menschen, schafft Begegnungen und bringt kulturelle Vielfalt in die Gemeinde. Damit ist er nicht nur musikalisch, sondern auch gesellschaftlich ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens.

Und die Geschichte geht weiter: Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums arbeitet Young Unlimited bereits am nächsten besonderen Projekt. Im kommenden Jahr wird der Chor einen Tonträger aufnehmen und damit ein Stück sei-

ner Musik für zu Hause festhalten. Die Aufnahme soll die musikalische Vielfalt des Chors widerspiegeln und zugleich eine schöne Erinnerung an vier Jahrzehnte Chorgeschichte schaffen. Weitere Informationen zum Erschei-

nungstermin und zum Erwerb des Tonträgers werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Eines darf jedoch schon verraten werden: Die Vorfreude auf ein neues «Stück Young Unlimited für zu Hause» ist bereits jetzt gross.

VORSCHAU KONZERTE

Weihnachtskonzerte

19. Dezember 2026, 19 Uhr:
Young Unlimited in der
Pfarrkirche Eschen

20. Dezember 2026, 17 Uhr:
Chorgemeinschaft in der
Pfarrkirche St. Peter & Paul
Mauren

Sommerkonzerte

11. und 12. Juni 2027:
Young Unlimited

20. Juni 2027:
Kinderchöre

MIT SINGEN BEI YOUNG UNLIMITED

Neue Sängerinnen und Sänger
(ab 16 Jahren) willkommen!

Wer Freude am Singen hat und
Teil einer lebendigen Gemein-
schaft werden möchte, ist
herzlich eingeladen, bei Young
Unlimited vorbeizuschauen.

Proben: jeweils freitags von
18.45 bis 20.45 Uhr

Ort: Neudorfstrasse 7, Mauren

Anfrage/Anmeldung:
chor@youngunlimited.li

Weitere Informationen:
www.youngunlimited.li



«Sei ein Segen!»

Mit der Pfarreiwallfahrt haben wir das neue Pfarreijahr, das wir unter ein einfaches, aber tiefes Leitwort gestellt haben – **«Sei ein Segen!»** – begonnen. Es ist kein Befehl, sondern eine Einladung Gottes. Denn bevor Gott zu Abraham sagt: «Sei ein Segen!», sagt er zuerst: **«Ich will dich segnen ...»** (Genesis 12,2) Das ist die Grundlage unseres Glaubens. Alles beginnt mit Gott. Wir Menschen müssen uns Gottes Liebe nicht verdienen. Wir dürfen sie empfangen. Darum beginnt auch jede Eucharistie mit dem Zeichen des Kreuzes und endet mit dem Segen. Unser ganzes christliches Leben steht unter dem Segen Gottes.

Was bedeutet Segnen?

Das Wort «segnen» bedeutet wörtlich: jemandem Gutes sagen und Gutes wünschen. Im biblischen Sinn ist Segen aber noch viel mehr. Der Segen Gottes ist seine liebevolle Gegenwart. Er schenkt Kraft, Hoffnung, Trost und Zukunft. Wer von Gott gesegnet ist, weiss: Ich bin nicht allein. Gott geht mit mir. Er trägt mich durch helle und dunkle Tage.

Der Segen will weitergegeben werden. Denn Gott sagt zu Abraham nicht nur: «Ich will dich segnen.» Er fügt hinzu: «Du

sollst ein Segen sein.» Der Segen Gottes ist nie nur für uns selbst bestimmt. Er möchte durch uns andere Menschen erreichen. So wie eine Kerze ihr Licht nicht für sich behält, sondern den Raum erhellt, so soll auch unser Leben Licht und Segen für andere sein.

Ein Mensch wird zum Segen, wenn er Zeit schenkt, wenn er zuhört, wenn er vergibt. Wenn er Hoffnung macht, wenn er den ersten Schritt zur Versöhnung wagt, wenn er einem einsamen Menschen einen Besuch abstattet, wenn er ein freundliches Wort sagt. Oft sind es nicht die grossen Heldentaten, sondern die kleinen Gesten der Liebe, die das Leben anderer heller machen. Als Pfarrgemeinde möchten wir nicht nur ein Ort sein, an dem Gottesdienste gefeiert werden. Wir möchten eine Gemeinschaft sein, in der Menschen den Segen Gottes erfahren, Kinder willkommen sind, Jugendliche ihren Platz finden, Familien Unterstützung erfahren, ältere Menschen nicht vergessen werden, Kranke besucht und Trauernde begleitet werden. Unsere Pfarrei soll ein Ort sein, an dem jeder Mensch spürt: Hier bin ich willkommen, hier bin ich angenommen. Dann wird unsere Pfarrei selbst zu einem Segen.



Maiandacht beim Dele-Kappele

Am Freitag, 8. Mai, um 18 Uhr feierten wir die Maiandacht beim Dele-Kappele zum Thema «Mit Maria auf dem Weg», mitgestaltet von den Firmlingen aus Mauren und Schaan-

wald. Während der sieben Stationen hörten wir die Botschaft des Engels Gabriel und betrachteten den Weg von Jesu Mutter Maria.



Familiengottesdienst zum Muttertag

Unter dem Motto: «Verwurzelt in mütterliche Liebe» feierten wir am Sonntag, 10. Mai, einen Familiengottesdienst zum Muttertag um 8.30 Uhr in Schaanwald, mitgestaltet vom Chor Young Unlimited Kids, und um 10 Uhr in Mauren, mitgestaltet vom «Räbachörle» unter der Leitung von Carina Riegler.

Muttertag ist mehr als ein Tag für Blumen und Dankbarkeit. Er erinnert uns daran, wo unsere Wurzeln liegen. Wie ein Baum

aus seinen Wurzeln lebt, so leben auch wir aus der Liebe, die uns geschenkt wurde. Mütterliche Liebe zeigt sich im Dasein, im Mitgehen, im Zuhören und im Aushalten. Sie schenkt Halt und lässt zugleich wachsen. An diesem Tag danken wir allen Müttern und allen Menschen, die Leben begleiten, stützen und tragen. Möge Gottes Liebe uns allen Wurzeln schenken, im Leben und im Glauben.



Fusswallfahrt nach St. Corneli

Am Dienstag, 19. Mai, fand die traditionelle Fusswallfahrt zur Kirche St. Corneli unter dem Motto «Maria, die Mutter der Glaubenden» statt. Die angehenden Firmlinge aus Mauern und Schaanwald haben diese Fusswallfahrt mitgestaltet. Gestartet wurde um 18 Uhr vor der Pfarrkirche Mauern. Auf

unserem Weg beteten wir den Rosenkranz. An drei Stationen hielten wir eine kurze Andacht, um uns auf das Leben von Maria zu besinnen. Die Schlussandacht feierten wir in der Wallfahrtskirche St. Corneli. Anschliessend liessen wir die Wallfahrt auf dem Vorplatz der Kirche St. Corneli gemütlich ausklingen.



Waldmesse bei der Paula-Hütte

Am Sonntag, 26. April, feierten wir bei schönem Wetter eine stimmungsvolle Waldmesse bei der Paula-Hütte unter dem Motto: «Mitten im Wald – mitten in Gottes Schöpfung». Zahlreiche Gläubige versammelten sich inmitten der Natur, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und die besondere Atmosphäre des Waldes zu erleben. Die Bäume wurden zu Säulen, der Himmel wurde zum Dach und die Natur selbst zum Aus-

druck von Gottes Gegenwart. Im Rahmen der Feier wurde auch die sanierte Paula-Hütte gesegnet. Sie ist ein Zeichen für das gute Miteinander vieler engagierter Menschen und erinnert daran, wie wertvoll die Schöpfung ist und wie achtsam wir mit ihr umgehen sollen. Die Waldmesse war für viele ein besonderes Erlebnis – ein Moment der Ruhe, der Gemeinschaft und der Nähe zu Gott.



Der Glockenstuhl trägt drei Glocken: die Schutzengel-Glocke, die Elisabeth-Glocke und die Rita-Glocke. Drei Glocken – jede mit ihrem eigenen Klang, ihrem eigenen Gewicht, ihrer eigenen Aufgabe und ihrer eigenen Geschichte. Und doch hören wir, wenn sie gemeinsam läuten, nicht drei einzelne Stimmen, sondern einen harmonischen Klang. Gerade darin liegt ein schönes Bild für das Geheimnis der Heiligsten Dreifaltigkeit, deren Fest wir an diesem Tag gefeiert haben. Die Glocken bleiben verschieden, und doch entsteht Einheit und Harmonie. So bekennen wir Christen den einen Gott in drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Wenn künftig die drei Glocken wieder gemeinsam über Schaanwald erklingen, mögen sie uns immer an dieses Geheimnis erinnern: drei Glocken – ein Klang, drei Personen – ein Gott, eine Liebe, die Himmel und Erde verbindet.

Dankgottesdienst zur Sanierung des Glockenstuhls

Am Dreifaltigkeitssonntag, 31. Mai, fand um 9.30 Uhr bei herrlichem Sommerwetter ein feierlicher Dankgottesdienst in der Theresienkirche Schaanwald statt. Anlass war die erfolgreiche Sanierung des Glockenstuhls.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zur Sanierung des Glockenstuhls und zum Gelingen dieses festlichen Anlasses beigetragen haben. Möge der Klang der Glocken die Menschen noch viele Jahre zum Gebet rufen, Freude und Leid begleiten und von Gottes Nähe künden.



Fronleichnam 2026

Wir feierten das Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam, am Donnerstag, 4. Juni 2026, um 9.30 Uhr unter Mitwirkung der Dorfvereine, musikalisch mitgestaltet vom Männergesangsverein Mauren und vom Musikverein Konkordia. Die diesjährigen Erstkommunionkinder aus Mauren bereiteten in ihren Erstkommunionkleidern bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen mit ihren Blüten-

blättern den Weg für den Leib Christi in der Monstranz. Im Anschluss an die Schlussandacht waren alle zum gemütlichen Beisammensein im Weiherring herzlich eingeladen. Für Speis und Trank wurde von den Pfadfindern bestens gesorgt. Wir danken allen, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben!



Firmung in Mauren

Am Samstag, 27. Juni, um 9.30 Uhr feierten wir in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Das Thema, das unsere Firmlinge begleitet hat, lautete: «In Gottes Liebe verwurzelt, in Nächstenliebe verankert». 41 Kinder aus Mauren und Schaan-

wald erhielten das Sakrament der Firmung durch den emeritierten Bischof Markus Büchel aus St. Gallen.

Wir wünschen unseren Firmlingen alles Gute und Gottes Segen.



Patronatsfest als Familienfest – Abschluss des Pfarreijahres

Am Sonntag, 28. Juni, feierten wir in der Pfarrkirche Mauren den Festgottesdienst zu Ehren unserer Kirchenpatrone, der heiligen Apostel Petrus und Paulus. Gleichzeitig schlossen wir mit diesem Fest das Pfarreijahr ab, das unter dem Leitwort «Verwurzelt in Gottes Liebe – verankert in der Nächstenliebe» stand. Das Patronatsfest ist das Fest unserer ganzen Pfarrei. Es ist das Familienfest der Pfarrefamilie. Denn wie in einer Familie Freude und Dank geteilt werden, so wollen auch wir als Glaubensgemeinschaft zusammenkommen, Gott danken und unsere Verbundenheit miteinander feiern.

Mitgestaltet wurde der Festgottesdienst vom Chor Young Unlimited unter der Leitung von Josef Heinzle, dem Musikverein Konkordia, den Neugefirnten, den Dorfvereinen, dem Pfarreirat sowie den Ministrantinnen und Ministranten. Fünf neue Minis wurden in den Dienst am Altar aufgenommen.

Gerade am Patronatsfest unserer Pfarrkirche wollen wir ein sichtbares Zeichen der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit setzen. Alle Pfarreiangehörigen waren deshalb herzlich zu diesem Festgottesdienst und zum Apéro mit Platzkonzert des Musikvereins vor dem Gemeindesaal eingeladen. Wir danken allen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.



Gottesdienst zum Schulbeginn mit Segnung der Erstklässler

Am Montag, 17. August, um 10.45 Uhr feierten wir in Mauren und am Donnerstag, 20. August, um 7.30 Uhr in Schaanwald den Gottesdienst zum Schulbeginn unter dem Motto: «Im Zeichen des Regenbogens fangen wir an.» Im Anschluss wurden

die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler einzeln gesegnet, um so gut gestärkt und von Gott behütet in den Schulalltag zu starten. Wir wünschen allen Kindern und Lehrpersonen einen guten Start und Gottes Segen im neuen Schuljahr.



Pfarreiwallfahrt zur Basilika Birnau am Bodensee

Unter dem neuen Jahresthema «Sei ein Segen» machten wir uns am Samstag, 29. August, bei herrlichem Wetter auf den Weg zur Basilika Birnau am Bodensee. Im Mittelpunkt der Wallfahrt stand Maria, die zeigt, was es bedeutet, ein Segen für andere zu sein. In der Feier der Heiligen Messe konnten wir gemeinsam danken, bitten und neue Kraft für unseren Alltag schöpfen. Besonders eindrucksvoll war der Blick auf das prächtige Deckenfresko der Basilika, das daran erinnerte: Unser Leben ist getragen von Gottes Liebe und seinem Segen. Im Anschluss an den Wallfahrtsgottesdienst erklärte uns die Mesmerin die verschiedenen Darstellungen im Altarraum und lieferte spannende Fakten über die

schöne, dem Patronat Mariens unterstellte Barockkirche. Nach einem feinen Mittagessen unter schattigen Bäumen fuhren wir weiter nach Friedrichshafen, wo wir eine gemütliche Zeit am Seeufer mit Kaffee und Eis verbrachten. Auf der Heimfahrt beteten wir die Vesper im Bus und durften den Gedanken mit nach Hause nehmen: Ein Segen zu sein, bedeutet nicht, Grosses leisten zu müssen. Oft genügt ein freundliches Wort, ein offenes Ohr, ein Lächeln oder eine helfende Hand. Pünktlich um 18 Uhr kehrten wir dankbar von unserer Wallfahrt zurück – mit dem Wunsch, den Segen, den wir selbst empfangen haben, weiterzugeben: Gesegnet leben – dankbar glauben – liebevoll handeln.

In Memoriam

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
aus Mauren und Schaanwald:



Berta Marxer-Meier

25. März 1929 –
9. März 2026



Kurt F. Monz

23. Juni 1946 –
10. Mai 2026



Paula Haberthür

13. April 1935 –
16. Mai 2026



Rosmarie Müller-Marxer

25. November 1937 –
5. Juni 2026



Cilly Öhri-Marxer

21. Juni 1928 –
21. Juni 2026



Beat Josef Ritter

6. April 1953 –
2. Juli 2026



Hildegard Nipp

16. September 1924 –
25. August 2026

Kalender Pfarrei

Erntedankfest

Sonntag, 27. September, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Patronatsfest Hl. Theresia Schaanwald

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald

Weltmissionssonntag

Sonntag, 25. Oktober, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Hochfest Allerheiligen

Sonntag, 1. November, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Wortgottesdienst zum Totengedenken, Gräbersegnung

Sonntag, 1. November, 13.30 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Allerseelen, Gottesdienst und Gräberbesuch

Montag, 2. November, 9.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Hochfest Mariä Empfängnis

Dienstag, 8. Dezember, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Advents- und Nikolausfeier für Senioren

Donnerstag, 10. Dezember, 14.30 Uhr
Gemeindesaal Mauren

Rorategottesdienst

Dienstag, 15. Dezember, 6.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Rorategottesdienst

Dienstag, 22. Dezember, 6.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren



Kalender Gemeinde

Konzert Trianima

Samstag, 26. September 2026, 20.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Offenes Singen

Mittwoch, 30. September 2026, 20.00 Uhr
Zuschg, Raum Schädlerstall

50er-Jahre Rock'n'Roll Party

Samstag, 17. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Verein der 50er 60er Revival / Gemeindesaal Mauren

Frauengesundheit:

«Wechseljahre, eine Reise der Veränderung»

Montag, 19. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Offenes Singen

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 20.00 Uhr
Zuschg, Raum Schädlerstall

Konzert Lanzinger Trio

Samstag, 14. November 2026, 20.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

30. Junioren E/D Hallenturnier

Samstag, 14. November 2026, 8.30 – 20.00 Uhr
Sonntag, 15. November 2026, 9.00 – 17.00 Uhr
FC USV Eschen/Mauren / SZU Eschen

Frauengesundheit:

«Ernährung in den Wechseljahren»

Montag, 16. November 2026, 19.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Verein ELF: Gemeinsam statt einsam wohnen

Samstag, 21. November 2026, 10.00 Uhr

Krippenausstellung

Samstag, 21. November 2026, 13.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 22. November 2026, 11.00 – 17.00 Uhr
Verein der Krippenfreunde Liechtensteins /
Zuschg Schaanwald

Offenes Singen

Mittwoch, 25. November 2026, 20.00 Uhr
Zuschg, Raum Schädlerstall

13. Weihnachtsmarkt

Freitag, 27. November 2026, 17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 28. November 2026, 12.00 – 20.00 Uhr
Weiherring, Mauren

Herbstkonzert

Sonntag, 29. November 2026, 17.00 Uhr
Musikverein Konkordia Mauren / Gemeindesaal Mauren

Mura Glüaht

jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag,
19. November – 19. Dezember 2026, 18.00 – 23.00 Uhr
Pfadi Mauren/Schaanwald / Dorfzentrum Mauren

Konzert pure94

Freitag, 4. Dezember 2026, 20.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Frauengesundheit: «Female Self-Leadership»

Montag, 14. Dezember 2026, 19.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Adventskonzert

Sonntag, 20. Dezember 2026, 17.00 Uhr
Chorgemeinschaft Young Unlimited Mauren /
Pfarrkirche Mauren

